

radclub

FELD AM SEE

2025



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Vereinsinformation

- Vereinsstruktur
- Ziele für 2025
- Clubvorstand 2025

2. Tätigkeitsbericht

- Bundesligateam U23/Elite
- Juniorteam U13/15/17/Junioren
- Amateure/Master/Marathonteam
- Minibikerteam
- Hobbysektion/Skitourensektion/Spinningsektion
- Veranstaltungen
- Diverses

3. Chronik des Vereins

4. Sportbericht

5. Werbemöglichkeiten

- Clubfahrzeuge
- Clubbekleidung
- ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim
- Bergrennen Afritz – Verditz
- Jedermannradcup
- Clubrennen
- Homepage www.rc-feldamsee.at

6. Vorstellung Radrennteams 2025

7. Presseberichte 2024

1. Allgemeine Vereinsinformation

1.1 – Vereinsstruktur

UCI Continentalteam ARBÖ Kärnten Sport Feld am See

- 15 Fahrer der Kategorie U23/Elite aus sechs Nationen
- Straßenradrennsport mit bis zu 500 Starts/Saison
- Teilnahme u. a. an der ÖRV-Radbundesliga und der Tour of Austria
- Renneinsätze im In- und Ausland

Radrennteam Amateure, Master, Marathonteam

- 15 – 20 Fahrer der Kategorien Amateure, Master und Hobbyfahrer
- Disziplinen Straßenrennsport und MTB mit ca. 300 Starts/Saison
- Renneinsätze in Österreich, Italien, Slowenien

Juniorteam

- 8 - 10 Jugendliche - Kategorie U 13/15/17/Junioren
- Straßenrennsport
- Gesamt bis zu 250 Renneinsätze in Österreich, Italien und Slowenien
- Teilnahme u. a. an der Österreichischen Nachwuchsbundesliga

Minibikerteam

- Ca. 15 - 20 Jugendliche mit und ohne Lizenz
- Disziplinen Mountainbike- und Straßenrennsport mit bis zu 200 Starts
- Teilnahme u. a. am ARBÖ-Kärnten Sport Nachwuchscup

Hobbyfahrersektion

- ca. 30 - 40 Aktive mit Teilnahme an Marathons und Hobbyrennen
- Disziplinen Rennrad/MTB/Spinning/Skibergsteigen/E-Bike
- Organisation gemeinsamer Trainingseinheiten für alle Clubmitglieder mit MTB, Rennrad, E-Bike, Spinning-Rad und Touren-Ski

**Der Verein umfasst derzeit 193 Mitglieder
(Stand Oktober 2024)**

1.2 - Ziele für 2025

- Jugendförderung, Auf- und Ausbau der Minibikersektion
- Ausbau des Continental- und des Juniorteams
- Organisation „ARBÖ HELVETIA Bergpreis Afritz – Verditz“
- Organisation „ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim“
- Wiederholung der ausgezeichneten Rennergebnisse
- Regelmäßige Medienpräsenz
- Abhaltung einer Rad-Woche in Porec
- Ausbau der Hobbysektion, des Marathonteam und des Rennteams
- Durchführung einer Clubmeisterschaft (3 - 4 Bewerbe)
- Durchführung des Radnachwuchscups „Spaß am Rad“ (4 Bewerbe)
- Gesamtorganisation „Kärnten Sport Jedermannradcup“
- Regelmäßige Informationen an die Sponsoren und Mitglieder durch unsere Internetseite
- Förderung & Pflege der Kameradschaft im Radclub
- SPASS AM RAD!!!!

1.3 - Clubvorstand 2025

Obmann:

Norbert Unterköfler
Feld am See

Kassier:

Lara Maierbrugger
Radenthein

Schriftführer:

Heinz Maierbrugger
Radenthein

Kontrolle:

Robert Pliessnig
Hans Neuwirth

Sportausschuss:

Herwig Ressnik
Michael Wassermann
Wolfgang Schabus
Georg Laßnig
David Polzer
Lorenz Krumpl
Matthias Erlacher
Robert Unterköfler u. a.

2. Tätigkeitsbericht:

2.1 - Bundesligateam ARBÖ Feld am See

- 13 Fahrer Kategorie U23/Elite aus vier Nationen
- Erfolgreiche Teilnahme an der Radbundesliga
- Ca. 250 Starts im In- und Ausland
- Teamwertung Platz 6 in der Radbundesliga

2.2. - Radrennteam Amateure, Master und Junioren

- Ca. 200 Renneinsätze in Österreich, Slowenien und Italien
- Mehrere Siege, eine Vielzahl an zweiten und dritten Plätzen
- Top-10 Platzierungen en masse

2.3. – Juniorteam U13/U15/U17

- Ca. 200 Renneinsätze in Österreich
- 59 Siege, 44 x Platz 2, 31 x Platz 3
- 36 Medaillen bei Österr. Meisterschaften (14 G, 11 S, 11 B)
- 131 Einheiten mit 431 Beteiligungen von November bis Oktober

2.4. - Minibikerteam U 5/9/11/13/15

- Ca. 200 Starts bei diversen Rennen in Österreich
- 76 Siege, 35 x Platz 2, 25 x Platz 3
- 79 Einheiten mit 630 Beteiligungen von Dezember bis Oktober

2.5. - Hobbysektion

- Zahlreiche Teilnahme an den angebotenen Trainingseinheiten MTB (Montagsausfahrt), Rennrad (Clubausfahrt), Spinning (VIVAFIT)
- Erfolgreiche Teilnahme an der Clubmeisterschaft und am Jedermannradcup und an einigen Radmarathons

2.5 - Veranstaltungen 2024

- VIVAFIT-Spinning-Einheiten von Oktober – März
 - 10. – 18.02.: Radwoche Porec (Junior- und Eliteteam)
 - Rennrad Clubausfahrten von März bis September
 - 07. – 13.04.: Radwoche Porec (Marathonteam, Hobbysektion)
 - MTB-Montagsausfahrten von Mai bis August
 - 26.05.: 1. Rennen zur Clubmeisterschaft – Einzelzeitfahren Erlach
 - 31.05.: Nockbike Trophy, KIDS-Race und Licht ins Dunkel Rennen in Bad Kleinkirchheim und Feld am See
 - 02.06.: 12. ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim
 - 29.06.: 2. Rennen zur Clubmeisterschaft – Bergeinzelzeitfahren Obertweng
 - 11.07.: 2. Rennen Nachwuchscup „Spaß am Rad“ in Erlach
 - 25.07.: 3. Rennen Nachwuchscup „Spaß am Rad“ in Erlach
 - 03.08.: 3. Rennen zur Clubmeisterschaft – Mountainbike – Feldpannalalm
 - 08.08.: 4. Rennen Nachwuchscup „Spaß am Rad“ in Erlach
 - 15.09.: 26. Bergpreis Afritz - Verditz zugleich Österr. Meisterschaften
 - 22.09.: 4. Rennen zur Clubmeisterschaft – Einzelzeitfahren Gnesau
 - Gesamtorganisation „Kärnten Sport Jedermannradcup 2024“ mit 10 Rennen
 - Gesamtorganisation „ARBÖ Nachwuchscup Spaß am Rad 2024“ mit 4 Rennen
 - Gesamtorganisation einer Clubmeisterschaft mit 4 Rennen
 - 22.10.: Organisation der Gesamtsiegerehrung vom Jedermannradcup 2024 beim Gasthof Linder in Afritz am See
 - 26.10.: „Wir bewegen Österreich“ – Döbriach – MTB-Fahrt Millstätter See
 - 08.11.: Organisation Gesamtsiegerehrung Clubmeisterschaft im Gasthof Wacker in Untertweng incl. Siegerehrung Spass am Rad und Helferessen
 - 31.12. Jahresabschluss-Skitour
-

3. Chronik des Vereins:

3 - Chronik

18.10.98 : Vereinsgründung in Feld am See durch Hinrich Benthen, Gebhard Pertl, Gerhard Pertl, Markus Gubert, Bernd Schmölder und Norbert Unterköfler.

02.02.99: Aufnahme in den Österreichischen Radsportverband und in den Landesradsportverband.

15.02.99: Erwerb des Vereinsbusses

27.02.99-06.03.99: Trainingslager des Rennteams in Cesenatico (I)

06.03.99: Erstes Rennen in Portogruaro (I)

28.03.99: Erwerb der Radbekleidung (Marke Giordana)

09.04.99: 1.Sieg: Bergrennen in Monte Santo (I) **Mannschaftswertung**

11.09.99: 1. Vereinsmeisterschaft in Afritz-Verditz (34 Starter)

06.03.99 – 26.09.99: 1.Rennsaison mit insgesamt 15 Siegen und Stockerlplätze en masse!

26.02.00 – 04.03.00: Trainingslager in Cesenatico (I)

22.04.00: Motorbrand mit Totalschaden am Vereinsfahrzeug

18.05.00: Anschaffung eines neuen Vereinsfahrzeuges (Ford-Transit-Bus)

09.09.00: 2. „BAUMAX – Bergrennen Afritz – Verditz“ zugleich 2. Vereinsmeisterschaften und 1. Gegendtalermeisterschaften (80 Starter)

12.03.00 – 24.09.00: 2. Rennsaison mit insgesamt 11 Saisonsiegen und unzähligen Top – ten – Platzierungen!

08.09.01: 3. „VITALIFE – Bergrennen“ Afritz – Verditz mit 101 Startern

11.03.01 – 28.10.01: 3.Rennsaison mit insgesamt 20 Saisonsiegen und vielen Top – ten – Platzierungen!

07.09.02: 4. „ARBÖ – Bergpreis“ Afritz – Verditz mit 75 Startern

10.03.02 – 22.09.02: 4. Rennsaison mit 25 Saisonsiegen und vielen Stockerlplätzen

06.09.03: 5. „ARBÖ – Bergpreis“ Afritz – Verditz mit 138 Startern

09.03.03 – 28.09.03: 5. Rennsaison mit 30 Saisonsiegen und vielen Spitzenplätzen!

04.09.04: 6. „ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz“ mit 146 Startern

14.03.04 – 26.09.04: 6. Rennsaison mit ca. 25 Saisonsiegen vielen Spitzenplätzen!

03.09.05: 7. ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz mit 118 Startern

13.03.05 – 01.10.2005: 7. Rennsaison mit wieder vielen Siegen und großartigen Erfolgen!

02.09.06: 8. ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz mit 138 Startern

12.03.06 – 01.10.2006: 8. Rennsaison mit Titeln bei österr. Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen im gesamten Bundesgebiet!

08.03.07 – 01.10.2007: 9. Rennsaison mit Titeln bei österr. Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen im gesamten Bundesgebiet!

02.09.07: 9. ARBÖ Alpe-Adria Bergpreis Afritz – Verditz mit 152 Startern

03.07.08 – 05.10.2008: 10. Rennsaison mit Weltmeistertitel, österr. Meistertiteln, Kärntner Meistertiteln und vielen Erfolgen im In- und Ausland.

07.09.2008: 10. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 137 Startern

14.03.09 – 01.10.2009: 11. Rennsaison mit Weltmeistertitel und Vize-Weltmeistertitel, Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen

Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!**31.05.2009**: 1. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 240 Startern

06.09.2009: 11. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 139 Startern

2009: Gründung Sektion Triathlon

14.03.10 – 03.10.2010: 12. Rennsaison mit Vize-Europameistertitel Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

30.05.2010: 2. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 690 Startern

05.09.2010: 12. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 110 Startern

13.03.11– 08.10.2011: 13. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

28.05.2011: 3. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 780 Startern

04.09.2011: 13. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 187 Startern

2011: Gründung Sektion Skibergsteigen

13.03.12– 08.10.2012: 14. Rennsaison mit vielen Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

27.05.2012: 4. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 980 Startern

02.09.2012: 14. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 167 Startern

2012: Gründung Sektion Laufen

15.03.13– 27.10.2013: 15. Rennsaison mit Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

26.05.2013: 5. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 580 Startern

01.09.2013: 15. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 109 Startern

15.03.14– 26.10.2014: 16. Rennsaison mit Titeln bei Nationalen- und Kärntner Meisterschaften und vielen Erfolgen bei Rennen in Österreich und in den Nachbarländern!

06.07.2014: 6 Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 930 Startern

07.09.2014: 16. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 133 Startern

06.07.2014: 6 Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 930 Startern

06.09.2014: 16. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 133 Startern

05.07.2015: 7 Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 900 Startern 1. MTB Bergrennen Kaiserburg mit 80 Startern

06.09.2015: 17. ARBÖ-Bergpreis Afritz-Verditz mit 139 Startern

13.03.15–17.10.15: 17. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!

01.07.- 03.07.2016: 8. Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 920 Startern

02.07.2016: 2. MTB Rennen Kaiserburg mit 86 Startern

04.09.2016: 18. ARBÖ Bergpreis Afritz – Verditz mit 137 Startern

Mai – Oktober: 1. ARBÖ Kärnten Sport MTB Nachwuchscup mit 150 Startern
12.03.- 15.10.16: 18. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!
25.03.- 22.10.17: 19. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!
03.09.2017: 19. ARBÖ HELVETIA Bergpreis Afritz – Verditz mit 136 Startern
Mai – Oktober: 2. ARBÖ Kärntensport MTB Nachwuchscup mit 800 Startern
2017: Gründung der Sektion E – Bike
24.03.- 21.10.18: 20. Rennsaison mit Podestplätzen bei Nationalen Meisterschaften und Titeln bei Österr. und Kärntner Meisterschaften. Viele Erfolge bei Rennen in Österreich und den Nachbarländern!
02.09.2018: 20. ARBÖ HELVETIA Bergpreis Afritz – Verditz mit 127 Startern
Mai – Oktober: 3. ARBÖ Kärntensport MTB Nachwuchscup mit 800 Startern
Juni – Oktober: 1. Straßen Nachwuchscup
31.03. – 06.10.19: 21. Rennsaison mit tollen Ergebnissen und Medaillen bei Ktn. und Österr. Meisterschaften
31.05.: 1. Rundstreckenrennen Döbriach mit 50 Startern
01.09.: 21. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 134 Startern
2020: 22. Rennsaison mit geprägt vom Corona und einer eingeschränkten Rennsaison
06.09.: 22. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 147 Startern
2021: 23. Rennsaison wieder mit Corona und vielen tollen Ergebnissen
 U23/Elite Radrennenteam in der Radbundesliga
06.06.2021: 9. ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit ca. 350 Startern
05.09.2021: 23. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 124 Startern
2022: 24. Rennsaison mit vielen tollen Ergebnissen
 U23/Elite Radrennenteam in der Radbundesliga auf Platz 6
05.06.2022: 10. ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit ca. 350 Startern
04.09.2022: 24. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 93 Startern
2023: 25. Rennsaison mit vielen Erfolgen
03.09.2023: 25. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz mit 92 Starter
04.06.2023: 11. ARBÖ Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit ca. 300 Startern
2024: 26. Rennsaison mit Rekord an Österr. Medaillen (44)
02.06.2024: 12. ARBÖ Kärnten Radmarathon Bad Kleinkirchheim mit 440 Startern
15.09.2024: 26. ARBÖ Helvetia Bergrennen Verditz mit Österr. Meisterschaft mit 145 Startern

4. Sportbericht 2024 (alle Sektionen)

Österr. Meisterschaften: (Klassenwertung)- **20 x Gold, 12 x Silber, 1 x Bronze**

1. Platz: 8 x Lea Unterköfler (6 x Bahn, 2 x Straße), 5 x Viktoria Ofner (4 x Bahn, 1 x Straße), 3 x Günther Sabransky (Berg, EZF, Straße), 1 x Leonie Pfanzelt (Bahn), Roland Maier (Berg), Kurt Cottogni (Berg), Lara Maierbrugger (Berg)
2. Platz: 4 x Leonie Pfanzelt (3 x Bahn, 1 x Straße), 3 x Magdalena Kleinsasser (Bahn), Viktoria Ofner (2 x Bahn, 1 x Straße), 1 x Lea Unterköfler (Straße), Gerda Unterscheider (Berg)
3. Platz: Viktoria Ofner (Straßenrennen)

1. Platz Kärntner Meisterschaften-Rennrad:

1. 4 x Leonie Pfanzelt (EZF + Krit. + Str.+ Berg), 2x Lea Unterköfler (EZF + Krit.)
2. Viktoria Ofner (EZF), Magdalena Kleinsasser (Str.)
3. 2. Platz: Viktoria Ofner (Krit.), Magdalena Kleinsasser (Krit.), 2x Magdalena Lauchard (EZF + Str.)
4. 3. Platz: Magdalena Kleinsasser (EZF), Viktoria Ofner (Str.)

Kärntner Bahnmeisterschaften in Brunn

1. Platz: Leonie Pfanzelt, Viktoria Ofner, Lea Unterköfler
2. Platz: Magdalena Kleinsasser

Kärntner Meisterschaften MTB-XCO:

1. Platz: Melanie Pfanzelt, Jonas Leber
3. Platz: Hannah Reichmann, Emma Moser

Kärntner Meisterschaften-Pumptrack:

1. Platz: Valentina Erlacher, Viktoria Ofner, Magdalena Kleinsasser
2. Platz: Melanie Pfanzelt, Leonie Pfanzelt
3. Platz: Jonas Leber

Kärnten Cup STRASSE 2024 / Teamwertung - 2. Platz

1. Platz: Leonie Pfanzelt, Lea Unterköfler
2. Platz: Viktoria Ofner, Magdalena Lauchard
3. Platz: Magdalena Kleinsasser

Cupwertung: ÖRV - Austrian Juniors Series - STRASSE 2024 / Teamwertung 6. Platz (38 Teams)

1. Platz: Lea Unterköfler
2. Platz: Leonie Pfanzelt, Viktoria Ofner
5. Platz: Magdalena Kleinsasser, Magdalena Lauchard

Kärnten Cup MTB 2024 / Teamwertung - 1. Platz

1. Platz KC: Ella Moser, Melanie Pfanzelt, Leonie Pfanzelt, Magdalena Kleinsasser
2. Platz KC: Valentina Erlacher, Jonas Leber
3. Platz KC: Hannah Reichmann, Emma Moser

Kärnten Sport Jedermanncup: (Gesamtwertung)

1. Platz: Thomas Zettel
2. Platz: Kurt Cottogni, Lara Maierbrugger
3. Platz: Gerda Unterscheider

Kärnten Sport Jedermanncup: (Klassensieger)

1. Platz: Thomas Zettler, Kurt Cottogni, Josef Lutzmann, Lara Maierbrugger

Radbundesliga U23/Elite:

6. Platz Teamwertung – Einzelwertung: 21. Platz: Stefan Pöll

Radmarathon Istra 300 (Gesamtwertung): 2. Platz Leopold Hans-Jörg (300 km)

ARBÖ Radmarathon (Gesamtwertung): 1. Platz Hans-Jörg Leopold

5. Werbemöglichkeiten:

5.1 - Clubfahrzeuge

- Werbeaufkleber am Bus und PKW

5.2. - Rennbekleidung

- Werbeaufdrucke

5.3. - Freizeitbekleidung

- Werbeaufdrucke

5.4. - Bergrennen Afritz – Verditz

- Transparentwerbung
- Pokalwerbung
- Werbedurchsagen

5.5. - ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim

5.6. - Clubmeisterschaftsrennen

- Transparentwerbung

5.6. - Jedermannradcup

- Transparentwerbung
- Werbedurchsagen

5.7 - www.rc-feldamsee.at

- Werbung mittels Firmenlogo auf unserer Internetseite
-

6. Vorstellung Radrennteams 2025:

6 – Radrennteams

Minibikerteam 2025

Spaß am Rad!



Teammitglieder 2025: (16)

- U 7: (2) Valentina Erlacher, Jakob Reichmann
U 9 w: (3) Hannah Reichmann, Ella Moser, Magdalena Fuchs
U 9 m: (3) Tobias Obermayr, Van de Velde Matti, Van de Felan
U 11 w: (2) Johanna Fuchs, Van de Velde Eden
U 11 m: (3) Fabian Erlacher, Mattäus Rainer-Seebacher, Yehor Matyrko
U 13: (2) Emma Moser, Matthias Obermayr
U 15: (1) Nina Mitterer

2024 **183 Starts mit 16 Kindern!**

Platz 1: **76 Klassensiege!**

Platz 2: **35 x Platz 2 !**

Platz 3: **25 x Platz 3 !**

Größte Erfolge 2024

1. Platz **Kärntner Meisterschaften MTB-XCO:** Melanie Pfanzelt, Jonas Leber
3. Platz **KM MTB-XCO:** Hannah Reichmann, Emma Moser
1. Platz **Kärntner Meisterschaften-Pumptrack:** Valentina Erlacher, Viktoria Ofner, Magdalena Kleinsasser
2. Platz **KM-Pump:** Melanie Pfanzelt, Leonie Pfanzelt
3. Platz **KM-Pump:** Jonas Leber

Kärnten Cup MTB 2024 / Teamwertung - 1. Platz

1. Platz **KC:** Ella Moser, Melanie Pfanzelt, Leonie Pfanzelt, Magdalena Kleinsasser
2. Platz **KC:** Valentina Erlacher, Jonas Leber
3. Platz **KC:** Hannah Reichmann, Emma Moser



Teammitglieder 2025: (9)

- U 13:** (2) Jonas Leber, Melanie Pfanzelt
- U 15:** (2) Leonie Pfanzelt, Viktoria Ofner
- U 17:** (1) Magdalena Kleinsasser
- Juniorinnen:** (3) Lea Unterköfler, Magdalena Lauchard, Emelie Bauböck
- Junioren:** (1) David Goritschnig

2024	198 Starts mit 6 Jugendlichen!	36 Medaillen bei Österr. Meisterschaften
Platz 1:	59 Klassensiege!	Gold: 14
Platz 2:	44	Silber 11
Platz 3:	31	Bronze: 11

Größte Erfolge 2024

- 1. Platz Österr. Meisterschaften-Rennrad:** 2 x Lea Unterköfler (EZF + Krit.), Viktoria Ofner (Omn.)
- 2. Platz ÖM-RR:** Lea Unterköfler (Omn.), Viktoria Ofner (EZF), Leonie Pfanzelt (Omn.)
- 3. Platz ÖM-RR:** 3 x Leonie Pfanzelt (EZF + Str.+ Berg)
- 1. Platz Kärntner Meisterschaften-Rennrad:** 4 x Leonie Pfanzelt (EZF + Krit. + Str.+ Berg), 2x Lea Unterköfler (EZF + Krit.), Viktoria Ofner (EZF), Magdalena Kleinsasser (Str.)
- 2. Platz KM-RR:** Viktoria Ofner (Krit.), Magdalena Kleinsasser (Krit.), 2x Magdalena Lauchard (EZF + Str.)
- 3. Platz KM-RR:** Magdalena Kleinsasser (EZF), Viktoria Ofner (Str.)

Österreichische Bahnmeisterschaften in Brunn (27.- 29.08.2024)

- Leonie Pfanzelt** U13w: 1 x Gold, 3 x Silber und 1 x Bronze
- Viktoria Ofner** U15w: 4 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze
- Magdalena Kleinsasser** U17w: 3 x Silber und 4 x Bronze
- Lea Unterköfler** U17w: 6x Gold und 2 x Bronze

Kärntner Bahnmeisterschaften in Brunn

- 1. Platz KM:** Leonie Pfanzelt, Viktoria Ofner, Lea Unterköfler
- 2. Platz KM:** Magdalena Kleinsasser

Cupwertung: ÖRV - Austrian Juniors Series - STRASSE 2024 / Teamwertung 6. Platz (38 Teams)

- 1. Platz:** Lea Unterköfler
- 2. Platz:** Leonie Pfanzelt, Viktoria Ofner
- 5. Platz:** Magdalena Kleinsasser, Magdalena Lauchard

Cupwertung: ARBÖ ASKÖ Bundescup - STRASSE 2024 / Teamwertung 4. Platz (14 Teams)

- 1. Platz:** Lea Unterköfler, Leonie Pfanzelt, Viktoria Ofner
- 3. Platz:** Magdalena Kleinsasser
- 4. Platz:** Magdalena Lauchard

Kärnten Cup STRASSE 2024 / Teamwertung - 2. Platz

- 1. Platz:** Leonie Pfanzelt, Lea Unterköfler
- 2. Platz:** Viktoria Ofner, Magdalena Lauchard
- 3. Platz:** Magdalena Kleinsasser

Marathonteam 2024



Teammitglieder 2024 (19)

Abel Thomas, Bastian Benjamin, Begtasevic Nino, Cottogni Kurt, Maier Roland, Maierbrugger Lara, Maierbrugger Heinz, Michenthaler Armin, Pace Leonardo, Pertl Gebhard, Pertl Gerhard, Sabransky Günther, Schabus Wolfgang, Treffer Martin, Unterscheider Gerda, Wassermann Michael, Weidl Lukas, Zettler Thomas, Zimmermann Daniel

Marathonteilnahmen 2024

Istria Granfondo Umag (Cro)	Neusiedlersee Radmarathon
Corsa per Haiti - Cividale (Ita)	ARBÖ Kärnten Radmarathon - Kleinkirchheim
Dolomitenrundfahrt - Lienz	Marthon Franja - Laibach (Slo)
Mondseer 5-Seen Marathon	Argonavtski Marathon (Slo)
Dreiländer Giro Nauders	Marathona d'les Dolomites (Ita)
Ultra Rad Challenge Oststeiermark	Gran Fondo dei Templari (Ita)
Kufsteinerland Radmarathon	Öztaler Radmarathon
Istria 300 (Cro)	

Jedermannradcup 2024

12 Mitglieder klassierten sich in der Gesamtwertung
Damen: 2. Maierbrugger Lara; 3. Unterscheider Gerda
Herren: 1. Zettler Thomas; 2. Cottogni Kurt; 4. Treffer Martin; 7. Wassermann Michael; 8. Michenthaler Armin
11. Pertl Gebhard; 14. Lutzmann Josef; 22. Schabus Wolfgang; 26. Sabransky Günther; 31. Buffon Brun

Vereinsmeisterschaften 2024

Veranstaltung und Durchführung der Vereinsmeisterschaften 2024 mit 43 Klassierten in der Gesamtwertung

Tagesrennen 2024

Teilnahme bei diversen Bergrennen, Straßenrennen und Einzelzeitfahren in Österreich, Italien und Slowenien, bei diversen österreichischen Meisterschaften sowie bei den UCI Masters WM in Aalborg (Bel)

Österreichische Meistertitel 2024

Maierbrugger Lara - Amateurin (Berg)	Cottogni Kurt - Masters I (Berg)
Maier Roland - Masters IV (Berg)	
Sabransky Günther - Masters V (Berg, EZF und Straße)!	

Elite/U23 Rad-Bundesliga Team



Teammitglieder 2024: (13)

U23: Lorenz Krumpl, Marco Goritschnig, Simon Schabernig

Elite: Hans-Jörg Leopold, Stefan Pöll, Sandro Jennewein, David Polzer, Kriztian Bodnar, Sandro Hauser, Matthias Erlacher, Johannes Banzer, Matej Drinovec, Kovač Štefan

In der Saison 2024: 300 Starts

Größte Erfolge 2024:

1. Platz ARBÖ Radmarathon Bad Kleinkirchheim

2. Platz Öztaler Radmarathon

Hans-Jörg Leopold

11. Platz RBB Tour Etappe 2

12. Platz Tour of Lithuania Etappe 4

13. Platz Erlauftager Radsporttage

Simon Schabernig

12. Platz Asvö- King of the lake

David Polzer

7. Presseberichte 2024:

7.1 - Presseberichte 2024



Presseberichte 2024



IBAN: AT863945700000032060
BIC: RZKTAT2K457

ARBÖ ASKÖ
RADCLUB FELD AM SEE
9544 Feld am See
Ederweg 22
T. +43 699 1414 5101
norbert.unterkofler@gmx.at

rc-feldamsee.at



Matej Drinovec radelte vorige Saison für ein Team aus Dubai.

Von Dubai nach Feld am See

Weltbummler Drinovec verstärkt Kärntens Radteam, dazu kamen zwei heimische Talente & ein Deutscher. Heute geht's in Kroatien los

Fast wie Rad-Star Primoz Roglic! Matej Drinovec ist neu beim Kärntner Rad-Team RC Feld am See. Und wie sein slowenischer Landsmann Roglic (der vormals Skispringer war) kommt er aus dem Wintersport und durfte 2012 als Nordischer Kombinierer sogar beim Team-Weltcup in Oberstdorf starten.

2014 wechselte der heute 32-Jährige aufs Rad und war mit Stationen wie Malaysia, China, Laos und zuletzt Dubai ein Welt-

bummeler. „Stefan Kovac, der schon bei Feld am See war, hat mich überzeugt. Wir sind beide aus Kranj und kennen uns gut“, sagt der Neuling, der hauptsächlich nun als Servicebeamter für das slowenische Biathlon-Team tätig ist.

Von seiner Routine sollen die neuen Talente Marco Goritschnig (18, vom KAC) und Simon Schabernig (18, von Althofen) profitieren. „Beide waren im Junioren-Nationalteam, haben Poten-

zial“, sagt Klubchef Norbert Unterköfler, der auch den deutschen Studenten Johannes Banzer (24) geholt hat. „Wir wollen erstmals bei einem Bundesliga-Rennen aufs Podest.“

Auch wenn das Budget für 2024 mit 100.000 Euro nur ein Fünftel der Topteams beträgt. Los geht's heute mit einem Profirennen in Umag (Kro). Unter anderem gegen das Junioren-Team von Felix Galls Rennstall AG2R. Lukas Töffler

Mittwoch, 28. Februar 2024

Haller fehlt die Topform

- Kärntens Rad-Ass hofft bei den Top-Klassikern auf eine Sternstunde
- Zwei Kärntner Teams planen indes den Einstieg in die Continental-Tour

Gar nicht happy! Das ist Klagenfurts Radprofi Marco Haller mit seiner bisherigen Performance bei den Frühjahrs-Klassikern. Bei Mailand-Sanremo kam er mit Platz 37 zwar nur 35 Sekunden hinter den Siegern ins Ziel. In Belgien blieb er dann aber hinter den eigenen Erwartungen. „Platz 26 beim GP Harelbeke ist nicht das, wo ich hin will. Der letzte Schritt fehlt mir derzeit, gut ein Dutzend Fahrer fährt schneller als ich“, meint der 32-Jährige.

Morgen geht's mit „Quer durch Flandern“ weiter – dann stehen mit der Flanderrundfahrt (Sonntag) und Paris-Roubaix zwei Highlights auf dem Plan. Haller hofft auf eine Sternstunde: „Vielleicht kann ich mit einem extrem guten Tag vorne mitfahren – wie im Vorjahr in Hamburg.“

Indes gibt es in Kärnten Pläne, ein Continental-Team auf die Beine zu stellen, um den heimischen



Auf Marco Haller (vorne) warten jetzt zwei Klassiker-Hits

Nachwuchs zu fördern und an internationalen Profirennen teilnehmen zu können. „Gute Fahrer zu finden ist machbar, aber wir brauchen einen Sponsor“, erklärt Kärntens Verbandschef Peter Wrolich, der an ein Verbandsteam denkt.

Als Verein will's Feld am See versuchen. „Wir hätten schon Partner. In der Saison 2025 würden wir dann auch an der Österreich-Tour und an drei internationalen Rundfahrten teilnehmen“, so Obmann Norbert Unterköfler. M.S./A.T.

Dienstag, 26. März 2024

43 RADSPORTLER HABEN SICH BEWORBEN Australier & Ukrainer! Feld am See hat aufgerüstet

Die Planungen für die erste Saison als Continental-Team sind bei ARBÖ Feld am See abgeschlossen! Insgesamt 43 Athleten haben sich für den 15-Mann Kader beworben. Darunter sind auch einige Exoten wie David Sandberg (Aus), Rasmus Lindbjerg (Dän), und Heorhii Antonenko (Ukr). „Alle haben wir noch gar nicht getroffen. Mit Antonenko haben wir nur über ein Zoom-Meeting gesprochen“, erzählt Feld-am-See-Boss Norbert Unterköfler. Der 19-jährige Ukrainer hat als Radsportler die Möglichkeit wahrge-

nommen, während des Krieges in die Schweiz zu gehen, wurde dort in einer Kaserne untergebracht. Aktuell weilt er in seiner Heimat. „Aber er muss nicht zum Heer, ist davon ausgenommen. Spätestens im Februar kommt er zu uns!“

Denn wie der Australier Sandberg verbringt auch Antonenko die gesamte Saison in Kärnten, bekommt eine Unterkunft gestellt, ein Gehalt gibt es nicht. „Wenn sie arbeiten wollen, helfen



D. Sandberg und H. Antonenko

wir ihnen natürlich auch bei der Jobsuche“, betont Unterköfler. Los geht die neue Saison Ende Februar in Istrien (Kro). Das große Highlight ist die Österreich-Rundfahrt im Juli. L. Töffler

Donnerstag, 10. Oktober 2024

CONTINENTAL-TEAM NIMMT FORMEN AN 25 Bewerbungen bei Feld am See

Viel G'riss ums ARBÖ Radteam Feld am See! Weil man in der kommenden Saison mit einer Continental-Truppe unter anderem auch bei der Österreich-Tour an den Start gehen wird, erfreut sich die Equipe im Fahrerlager an steigender Beliebtheit. „Wir haben 25 Bewerbungen aus verschiedensten Ländern bekommen“, staunte Boss Norbert Unterköfler. Sogar ein Australier möchte für die Kärntner in die Pedale treten. „Dabei gibt's bei uns keine Gehälter. Man bekommt das Material und die Nächtigungen bei den Rundfahrten gezahlt“, betont Unterköfler. In budgetärer Hinsicht – 100.000 Euro stehen



Feld-am-See-Teamchef Norbert Unterköfler.

zur Verfügung – zählt man im Vergleich mit anderen Teams zu den Leichtgewichtigen. Felbermayr Wels, das kürzlich das Aus bekannt gegeben hat, hatte um die 800.000 Euro. Im 15 Mann fassenden Kader werden sich auch einige heimische Talente befinden. „Das ist im Vertrag mit dem Land so geregelt!“ L. Töffler

Donnerstag, 19. September 2024



Montag, 29. April 2024

Feld am See stellt nun ein Continental-Team auf die Beine.

Ö-Tour vor Kärnten-Comeback

- Millstätter See und Bad Kleinkirchheim sind mögliche Etappenorte
- Radverein Feld am See debütiert 2025 mit neuem Continental-Team

Ein Comeback bahnt sich an! Nach neun Jahren Abwesenheit könnte die Österreich-Radrundfahrt im Sommer 2025 wieder durch Kärnten rollen. Weil sich die Österreich Werbung gemeinsam mit den Landes-tourismus-Organisationen ein Medienpaket von Eurosport gesichert hat. Der Kostenpunkt für ein solches liegt normal bei rund 500.000 Euro. „Der Betrag ist deutlich niedriger, weil die Tour nicht live übertragen wird“, so Kärntens Radsportpräsi-

dent Paco Wrolich. Stattdessen wird eine Zusammenfassung jeder Etappe im Anschluss an die Tour de France via Eurosport in 187 Ländern entsandt. „Ein riesiger Werbewert für den Tourismus und die Region“, so Wrolich. Interessenten für einen Zieleinlauf gibt's mit dem Millstätter See und Bad Kleinkirchheim bereits.

Fix: Das Radteam ARBÖ Feld am See nimmt 2025 an der Ö-Tour teil. Weil man nicht Unterstützung des eigenen Hauptsponsors und

der des Landes ein Continental-Team auf die Beine stellt. „Wir erhalten eine Spitzensportförderung, damit decken wir die entstehenden Mehrkosten“, erzählt Norbert Unterköfler, Obmann von Feld am See.

In der nächsten Saison stehen dann auch noch einige größere Rundfahrten im Ausland an. Mit jeder Menge heimischer Power: „Im Vertrag mit dem Land steht, dass junge Kärntner, die ein gewisses Potenzial mitbringen, bei uns einen Stammplatz bekommen.“ Lukas Töffler



Wörthersee feierte einen autofreien Tag der Rekorde

An die 50.000 Radler, Skater und Läufer genossen am Sonntag die freien Straßen beim 27. Kelag Radler- und Skater-Eventstag!

Nicht nur die „Autofrei“-Partner Kelag, Volksbank, Hirter, Generali und Co. jubelten am Sonntag über den Teilnehmerrekord beim autofreien Tag rund um den Wörthersee; auch die Gastro-Betriebe und Hotels freuen sich über gute Umsätze in der Vorsaison. „Die Teilnehmer an der Veranstaltung spülten knapp eine Million Euro in die Kassen der Wörthersee-Re-

gion“, heißt es seitens der Touristiker. Die Hobby-sportler reisten zum Teil sogar mit Bussen aus ganz Österreich, Deutschland und Italien an, um am Finale der autofreien Tage in Kärnten teilzunehmen.

Alle Radler, Skater und Läufer kamen an diesem Tag jedenfalls voll auf ihre Kosten – rund um den See gab es allerhand Highlights. Neben der Chillout-Area in

Reifnitz und dem Biker-Village von Hauptsponsor Kelag beim Schaukraftwerk Forstsee kümmerten sich alle Wörthersee-Gastronomen sowie Vereine und die Freiwilligen Feuerwehren – wie etwa die FF Pritschitz, die sogar einen eigenen kleinen, autofreien Kirchtag organisierte – um das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Alle freuen sich schon jetzt auf 2025! A. Schwab



Maria, Emily, Fabienne reisten aus Grafenstein an (ganz ob.). Gerti und Rudolf sind schon zum 27. Mal dabei!



SPORT JAHRESBERICHT

2023

RAD

■ **ARBÖ ASKÖ RADCLUB FELD AM SEE**

Obmann: Norbert Unterköfler

Ederweg 22

9544 Rauth

Tele. 0699 141 451 01

radclubfeldamsee@gmx.at

www.rc-feldamsee.at

ZVR-Zahl 937604622



112 BUNDESLIGAVEREINE

Donnerstag, 10. Oktober 2024

RAD

● **DIE FÜHRENDEN** im „Kärnten Sport“-Jedermann-Cup (nach neun von zehn Rennen): Damen: Lara Maierbrugger (ARBÖ Feld am See), Astrid Lamprecht (SC Jauntal), Helga Gottmann (PSV Graz). – Hobby: Gabriel Adler, Rene Rabensteiner, Josef Hatz (ARBÖ Wollfsberg), Günther Stießen (SC Mirnock). – Lizenzfahrer: Thomas Zettler (Gesamtleader), Kurt Cottogni, Josef Lutzmann (alle ARBÖ Feld am See), Bernd Achatz (RC KAC). – Letzter Bewerb: Das samstägige Bergrennen auf den Pyramidenkogel (Start Reifnitz, 17 Uhr).

Freitag, 25. Oktober 2024

RAD

● **DIE KLASSENSIEGER** im 20. „Kärnten Sport“-Jedermann-Cup (nach zehn Rennen): Damen: Lara Maierbrugger (ARBÖ Feld am See), Astrid Lamprecht (Gesamtsiegerin/SC Jauntal). – Hobby: Gabriel Adler, Rene Rabensteiner, Josef Hatz (ARBÖ Wollfsberg), Günther Stießen (SC Mirnock). – Lizenzfahrer: Thomas Zettler (Gesamtsieger), Kurt Cottogni, Josef Lutzmann (alle ARBÖ Feld am See), Bernd Achatz (RC KAC).



Heimo Fugger fährt für ein belgisches Team.

Rad-Talente zieht's ins Ausland

☛ Heimo Fugger tritt für ein belgisches Team in die Pedale, Wrolich geht in die USA ☛ Pogacar und Roglic in Kärnten?



Manolo Wrolich & Matej Drinovec

Ein Bein im Profi-Geschäft! Das hat Kärntens Rad-Nachwuchshoffnung Heimo Fugger. Der 16-jährige Klagenfurter vom RC KAC fuhr sich mit einer starken Vorsaison auf die Notizzettel der großen Klubs. Und tritt jetzt für das belgische Team Cannibal-Victorious U19 in die Pedale, welches das Development-Team der Spitzen-Equipe Bahrain Victorious ist. „Da fahren Stars wie Wout Poels“, freut sich Fugger. „Aber ich starte weiterhin noch bei ein paar Rennen für den KAC, vor allem in Italien und Slowenien.“

Auch Manolo Wrolich, Sprössling von Ex-Radprofi und Kärntens Verbandschef Peter „Paco“ Wrolich, zieht's ins Ausland. Genauer gesagt in die USA. Dort hat der 17-Jährige ab August für vier Jahre ein Sport-Stipendium.

Und heuer und in den kommenden Jahren sind

einige Rad-Events in Kärnten geplant. Am 22. Juni finden am Klopeiner See die österreichischen Nachwuchs-Meisterschaften statt. Erstmals seit 2019 gastiert die Rad-Bundesliga wieder in Kärnten. Bei der Abschlussetappe der Alpe-Adria-Tour am 18. August am Klagenfurter Ring ist die Damen-Bundesliga integriert.

Ö-Tour uninteressant

Nicht durch Kärnten rollt die Österreich-Rundfahrt. „Sie ist für uns nur interessant, wenn sie im September stattfindet – oder wenn man ein internationales Medienpaket hat. Wie jenes von Eurosport mit 187 Sendern. Das kostet 500.000 Euro“, meint Wrolich. Für 2025 besteht jedoch die Möglichkeit, die slowenische Rundfahrt mit den Stars Pogacar, Roglic und Co. nach Kärnten zu bringen. „Wir haben

das Vorrecht auf eine Etappe. Da sind die Klopeiner See oder die Region Villach/Wörthersee ein Thema“, erzählt Wrolich.

Vom LKW erwischt

Ohne Neo-Leader Matej Drinovec startet am Sonntag das Radteam ARBÖ Feld am See in die Bundesliga. Beim Training in Jesenice wurde er von einem LKW gerammt, brach sich dabei das Schlüsselbein. Der 32-Jährige wurde am Montag operiert. Und am Donnerstag spulte er schon wieder 64 Kilometer am Rad ab. „Das ist verückt! Er ist aus einem anderen Holz geschnitzt. Normal greift man das Rad ein paar Monate nicht mehr an“, meint Norbert Unterköfler, Chef von Feld am See. Lukas Töffler

DOLOMITEN-RADRUNDFAHRT

Max Kuen krönte sich zum Rekordsieger

Bei den Frauen konnte Eva Schien mit Streckenrekord ihren Vorjahressieg wiederholen.

Statt des prognostizierten Regens herrschten bei der 36. Auflage des Dolomiten-Radmarathons über 1200 Kilometer perfekte Wetterbedingungen. 1200 Teilnehmer aus 22 Nationen waren beim gleichzeitig dritten Bewerb der Austria Top Tour am Start, die Weltklassefahrer lieferten den Zuschauern ein packendes Rennen bis zur Zieleinfahrt. Viele Augen richteten sich auf den Weltklasse-Skibergsteiger Paul Verbñjak, der am Freitag einen Stagiaire-Vertrag beim Development-Team von

Lidl - Trek bekam.

Vor St. Lorenzen, circa 60 Kilometer vor dem Ziel, bildete sich schließlich eine zwöfköpfige Spitzengruppe, darunter der zweifachen Amateur-Weltmeister Johnny Hoogerland, Jan Kattaneck, Maximilian Kuen und Simon Schupfer, Daniel Webhofer und die beiden ÖS-Skibergsteiger Verbñjak und Daniel Ganahl, die bis zum Finish um die Plätze kämpften. Im Ziel-



Paul Verbñjak wurde starker Vierter

KK/EXPA

sprint konnte sich schließlich Kuen in einer Zeit von 2:50,23 Stunden hauchdünn vor Hoogerland und Schupfer durchsetzen, Verbñjak wurde starker Vierter. „Das Rennen war richtig hart und eine Schinderei, im Zielsprint wollte ich dann nichts riskieren“, resümierte der Skibergsteiger. Für Kuen ist es der vierte Sieg bei Österreichs ältestem Radmarathon, er ist damit auch Rekord-

sieger in Osttirol.

Bei den Frauen setzte sich, wie bereits im Vorjahr, die Deutsche Eva Schien durch und stellte mit einer Zeit von 3:00,01 Stunden einen neuen Streckenrekord auf. „Es war wieder ein traumhaftes Rennen, obwohl es sehr schwül war. Ich wollte unbedingt unter drei Stunden ins Ziel kommen, das war knapp“, freute sich die 25-Jährige über den zweiten Erfolg in Serie bei der Dolomiten-Radrundfahrt. Sie siegte vor den Tirolerinnen Jana Gigele und Andrea Traxl-Pintarelli.

Kleine Zeitung
Mittwoch, 11. September 2024

Kleine Zeitung
Donnerstag, 24. Oktober 2024

Kleine Zeitung
Mittwoch, 18. September 2024

AUF EINEN BLICK RADSPORT

„Kärnten Sport Jedermannradcup 2024“, der Zwischenstand nach insgesamt 8 von 10 Rennen, Klassenführende im Überblick:
Damen I: Lara Maierbrugger, D2: Astrid Lamprecht, D3: Helga Gottmann, Hobbyfahrer I: Jan Kravanja, HF2: Gabriel Adler, HF3: Heimo Pichler, HF4: Josef Hatz, HF5: Günther Stienssen, Lizenzfahrer I: Thomas Zettler (Gesamtführender), LF2: Kurt Cottogni, LF3: Bernd Achatz, LF4:

Josef Lutzmann. Nächster Bewerb: ARBÖ Helvetia Bergrennen Afritz - Verditz, 15. September (10 Uhr).

STOCKSPORT

Stockschützen Steinfeld: 1. SV Nußdorf/Debant (Bernhard Lenzhofer, Rainer Anesi, Markus Kainz, Peter Walchensteiner) 23, 2. ESV Sachsenburg 20, 3. ER Raika Feffernitz/Lach 18, 4. Askö Irschen 15, 5. SV Berg/Drau 14.

AUF EINEN BLICK RADSPORT

Der 20. Kärnten Sport Jedermannradcup 2024 ist mit einer stimmungsvollen Siegerehrung im Gasthof Linder in Afritz am See zu Ende gegangen. Nach zehn Rennen waren Thomas Zettler vom ARBÖ ASKÖ Feld am See und Astrid Lamprecht (SC Xterrians Jauntal) die großen Gesamtsieger. In der Damen I-Wertung siegte mit Lara Maierbrugger ebenso eine Sportlerin des ARBÖ ASKÖ Feld am See. Die weiteren Sieger in diversen Klassen waren Gabriel Adler, René Rabensteiner, Josef Hatz, Günther Stienssen, Kurt Cottogni, Bernd Achatz und Josef Lutzmann.

BERGMEISTERTITEL

Dreifachsieg für Kärnten

Starker Wind und kühle Temperaturen machten den Teilnehmern beim traditionellen 26. ARBÖ Helvetia Bergrennen Verditz zu schaffen! Trotzdem kämpften 150 Sportler um den Österr. Bergmeistertitel im Nachwuchs- sowie in mehreren Mastersklassen und bei den Amateuren.

Bei den Damen gab es einen Dreifachsieg für Kärnten durch Astrid Lamprecht (SC Jauntal - 25:58 Min.) vor Lara Maierbrugger und Tatjana Winkler.

Kleine Zeitung
Sonntag, 14. Juli 2024

Kleine Zeitung
Sonntag, 14. Juli 2024

Feld am See wagt Sprung nach Europa

Das Bundesligateam ist damit bei der Tour of Austria im nächsten Jahr startberechtigt. Europameistertitel für Heimo Fugger.

Von Herwig Gressel

Seit fünf Jahren ist das U23/Elite-Team des Radclubs Feld am See fixer Bestandteil der Radbundesliga, im nächsten Jahr will man eine Kategorie höher fahren. Nach mehreren Monaten Arbeit im Hintergrund entschieden sich die Verantwortlichen nun endgültig für eine Teilnahme an der UCI Europe Tour. „In den letzten Jahren waren in der Bundesliga mehr als die Hälfte UCI-Rennen, daher war es auch ein logischer Schritt den nächsten Schritt zu setzen“, erklärt Obmann Norbert Unterköfler.

Der bestehende Kader soll im Kern gehalten, nur punktuell verstärkt werden. „Wir setzen weiterhin auf heimische Fahrer, wollen die Jugend fördern und ein Sprungbrett in Richtung

Profisport sein. Der eingeschlagene Weg soll damit beibehalten werden“, so Unterköfler, der von Mehrkosten in der Höhe von 15000 Euro spricht. Mit dem Erwerb der Lizenz ist den Kärntnern auch ein Startplatz für die Tour of Austria sicher, was einer der ausschlaggebenden Punkte für die Entscheidung war. Feld am See ist damit im nächsten Jahr eines von insgesamt sechs österreichischen Teams, das an der Europe Tour teilnimmt. Neben der Tour of Austria und der ÖBV-Radbundesliga sind 2025 Rundfahrten und Eintagesrennen in Italien, Slowenien, Kroatien, Deutschland, Tschechien, Polen, Rumänien und Litauen geplant. Der Rennkalender wird mit rund 60 Renntagen äußerst dicht gefüllt sein.

Ebenso positiv sieht auch Pa-co Wrolich, Präsident des Kärntner



Das Radclubteam Feld am See freut sich schon auf die Tour of Austria 2025.

Radspportverbandes, den Aufstieg des Kärntner Klubs. „Es ist sehr erfreulich für den heimischen Radsport. Dadurch ist der RC Feld am See eine tolle Perspektive für unsere zahlreichen aufstrebenden Kärntner Talente.“

Bei der EM in Cottbus (GER) konnte sich der Werbberger Heimo Fugger im Punkterennen über 25 Kilometer sensationell den Juniorentitel holen.

„Es folgen wichtige Entwicklungsschritte“

Radteamchef Norbert Unterköfler im Interview über bisher Geleistetes und die Zukunft.

VON PETER TIEFLING

FELD AM SEE. Das ARBÖ Radteam Kärnten Sport Feld am See hat sich national wie international etabliert. Mein-Bezirk sprach mit Obmann Norbert Unterköfler.

MeinBezirk: Herr Unterköfler, wie fällt ihre Saisonbilanz 2024 aus?

Unterköfler: Mit der Saison 2024 bin ich sehr zufrieden. Wir konnten in der Radbundesligateamwertung Platz sechs erreichen und mit Stefan Pöll und Simon Schabernig zwei Fahrer in der Einzelgesamtwertung in den Top 25. Weiters konnte das Team bei internationalen Rennen in Kroatien, Slowenien, Tschechien, Litauen, Polen und Rumänien wertvolle Erfahrungen sammeln und gute Ergebnisse einfahren.

Welche Veränderungen und Ziele sind für 2025 geplant?

Es wird sich einiges ändern. Wir werden erstmals als Continentalteam mit dem Namen „ARBÖ Radteam Kärnten Sport Feld am See“ an den Start gehen! Damit werden wir erstmals auch zusätzlich bei der Österreich-Radrundfahrt am Start stehen. Weiters werden wir unser Team auf 15 Rennfahrer erweitern und das Umfeld wird auch auf die nächste Ebene gehoben. Unser Ziel bleibt weiterhin, die jungen Kärntner Fahrer zu unterstützen, fördern und an das internationale Niveau heranzuführen. Weiters ist es uns wichtig, vor allem bei der kommenden Österreich-Radrundfahrt eine gute Figur machen.



Das gesamte UCI ARBÖ Radteam Feld am See ist für die Saison 2025 bereits startklar.

Fotos: Unterköfler/KK (2)

Welche Veränderungen gibt es am Fahrersektor und wie sieht der Rennplan 2025 aus?

Es wurden bereits aus über 20 Bewerbern vier neue Fahrer ausgewählt und verpflichtet. Dadurch konnten wir uns sehr gut und gezielt verstärken. Der Rennplan wird wieder sehr international und national mit Rennen in Österreich, Deutschland, Italien, Kroatien, Slowenien, Tschechien, Litauen, Polen und Rumänien aufgestellt sein. Insgesamt stehen 60 in unserem Fokus.



Norbert Unterköfler: „Weiterentwicklung das Um- und Auf“.

Wie kann ihr Verein ein solches Mammutprogramm finanzieren?

Das Teamjahresbudget beträgt rund 150.000 Euro, wobei das Barbudget bei ungefähr 100.000 Euro liegt. Damit sind wir zwar eines der „ärmsten“ Continentalteams weltweit, aber dies sollte vorerst kein Problem sein. Großer Dank gebührt dabei unseren Hauptpartner Kärnten Sport, der ARBÖ und zahlreichen Gönnern.

Bekommen in ihrem Club die nachkommenden Kärntner Radsporttalente ihre Chance?

Alle Kärntner Radsporttalente, welche ein entsprechendes Leistungsvermögen haben, zu uns passen und bei uns fahren

wollen, bekommen für mindestens zwei Jahre die Chance sich zu beweisen. Dies ist die Grundidee der Mannschaft. Derzeit haben wir sechs Kärntner Fahrer im Bundesligateam.

Der Radclub Feld am See ist auch im Amateur- und Mastersport aktiv. Erfolgsversprechend?

Auch da sind wir sehr erfolgreich aufgestellt. Konnten vor wenigen Tagen bei den österreichischen Bergmeisterschaften auf unserer Heimstrecke in Aflitz am See durch den Lavanttaler Roland Maier die Goldmedaille gewinnen. Die Gruppe der Amateurfahrer ist ein wichtiges Vereinsglied.

Feld am See dominierte

Sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren gingen die Siege beim Radbergkönig an Feld am See.

VON RUDI LECHNER

KRAIG. Am Samstag haben wieder rund 120 Radsport-Begeisterte die Challenge um das Radberg-König-Trikot vom Kraigersee hinauf nach Eggen auf sich genommen. Das Rennen um den Radbergkönig zählte auch in diesem Jahr wieder zum „Kärnten Sport Jedermannradcup“ und ist als siebentes Rennen gleichzeitig das vorletzte dieser vom Rad-Club Feld am See ins Leben gerufenen Rennserie für Hobby- und Lizenz-Fahrer. „Heuer gibt es das Rennen bereits zum 15. Mal“, erzählt Walter Copi vom veranstaltenden Verein Multisport



Vom Kraigersee hinauf nach Eggen fand zum 15. Mal das Rennen um den Radbergkönig statt.

Fotos: Lechner (2)

Kärnten, „da wir auch immer wieder etwas Neues bieten wollen, gab es diesmal auch eine eigene E-Bike-Wertung.“

Trikots nach Feld am See

Die Tagessiege und somit die begehrten Trikots der Radbergkönige gingen heuer beide an den ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Feld am See. Bei den Damen sicherte

sich Lara Maierbrugger in einer Zeit von 21:30 Platz eins, bei den Herren war Lizenzfahrer Marco Goritschnig mit 17:45 der Schnellste auf dem Kraigerberg.

Die Klassensieger:

Fabian Kusterle, Lara Maierbrugger, Gabriel Adler, Jörg Hrodek, Astrid Lamprecht, Heimo Fetter, Gitta Mori, Alfred



Beide Radbergkönig-Trikots gingen an den RC Feld am See.

Köttler, Thomas Hrodek, Adrian Werkl, Marco Goritschnig, Kurt Cottogni, Rupert Pernhofer, Josef Lutzmann, Frank Köttler, Andreas Zechner, Werner Lupar, Herbert Hörmann, Julian Copi, Heimo Pichler, Bruno Buffon, Felix Lamprecht, Ella Moser, Matthäus Rainer-Seebacher, Jonas Leber, Hannah Reichmann und Melanie Pfanzelt.

MEINBEZIRK.AT/KAERNTEN

Neuer Streckenrekord bei Radrennen am Verditz

VERDITZ. Das Wetter machte den Teilnehmern beim traditionellen 26. ARBÖ Helvetia Bergrennen Verditz zu schaffen. Trotzdem stellten sich 150 Sportler aus ganz Österreich der Herausforderung und kämpften dabei um den österreichischen Bergmeistertitel im Nachwuchs- sowie in mehreren Mastersklassen und bei den Amateuren. Den Tagessieg holte sich Rene Pammer (Amateur) aus Oberösterreich mit neuem Streckenrekord von 19:23 Min. Bei den Damen gab es einen Dreifachsieg für Kärnten durch Astrid Lamprecht (SC Jauntal) vor Lara Maierbrugger (ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Feld am See) und Tatjana Winkler (SC Mirnock).

Die Gewinner

7 x Gold: Lara Maierbrugger (ARBÖ ASKÖ Feld am See), Kaja Haidenek (AVC Tri Team Klagenfurt), Kurt Cottogni (ARBÖ ASKÖ Feld am See), Roland Maier (ARBÖ



Der Gesamtsieger des Rennens:

Rene Pammer

Foto: Ewald Wandler

ASKÖ Feld am See), Günther Sabransky (ARBÖ ASKÖ Feld am See), Josef Priessnig (SC Mirnock), Astrid Lamprecht (SC Jauntal)

4 x Silber: Valentina Vadori-Hamedinger (SAW), Santiago Wrolich (RC ARBÖ KAC), Markus Gubert (ARBÖ ASKÖ ESC), Gerda Unterscheider (ARBÖ ASKÖ Feld am See)

4 x Bronze: Leonie Pfanzelt, Max Leitner, Valerie Di Bernardo (AVC Tri Team Klagenfurt), Lina Pletzer (RC ARBÖ KAC) (red)

Kärnten: ARBÖ-Radmarathon

Rund 500 Teilnehmer gingen bei der zwölften Auflage des ARBÖ-Radmarathons in Bad Kleinkirchheim an den Start. Der 41-jährige Lavanttaler Hans-Jörg Leopold triumphierte vor Vorjahressieger Stefan Pöll und Alexander Schmidt. Bei den Damen war Pia-Maria Thoma eine Klasse für sich. Die zwölfte Auflage des ARBÖ-Radmarathons in Bad Kleinkirchheim verlangte dem gut 500-köpfigen Starterfeld wirklich alles ab: Nieselregen beim Start, zapfige Temperaturen in den Nockbergen, erst gegen Ende des Rennens sorgten vereinzelt Sonnenstrahlen für ein heißes Finish.

Trotz dieser Wetterkapriolen fühlten sich alle Starter pudelwohl. Durch das spezielle Zeitmessungssystem (nur bei den drei Bergwertungen wird die Zeit genommen) konnte das früher übliche Renntempo bei den Abfahrten wieder komplett ausgebremst werden. Die Bilanz: Es gab keinen einzigen nennenswerten Zwischenfall. Den Marathonsieg holte sich Hans-Jörg Leopold (ARBÖ Raiffeisen Feld am See). Der 41-jährige Lavanttaler war auf allen drei großen Anstiegen, begleitet vom legendären Tour-Teufel Didi Senft, im wahrsten Sinne des Wortes teuflisch schnell un-



Sieger Hans-Jörg Leopold wurde vom Tour-Teufel Didi Senft förmlich über die Nockberge „gescheucht“.

terwegs und siegte vor Vorjahres-Champ Stefan Pöll (ARBÖ Raiffeisen Feld am See) und Alexander Schmidt (LAC Unlimited). Den Sieg bei den Damen holte sich die 40-jährige Steirerin Pia-Maria Thoma (ARBÖ Knittelfeld).

magazinradspport



ARBÖ-ASKÖ-Bundescup

Rad-Nachwuchs im Mittelpunkt

Der Aufruf der ASKÖ-Bundesorganisation zur verstärkten Zusammenarbeit war gleichzeitig Ansporn zur Umsetzung neuer Ideen, der Rad-Nachwuchswelt verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen.

Die ARBÖ-Bundesorganisation hat schon aus Tradition zu ihrer Gründung den österreichischen Radsport stets unterstützt, wobei neben der Elite-Kategorie auch die Kategorien der Rad-Nachwuchsfahrer nicht zu kurz kam. Die engere Zusammenarbeit mit der ASKÖ, über die ja die Bundesfördermittel verteilt und auch abgerechnet werden, ermöglicht auch, neue Ideen für den

Radnachwuchs finanziell abzusichern und damit auch die Schaffung eines eigenen „ARBÖ-ASKÖ-Bundescup“ für die Kategorien U 13 bis Junioren sowohl für Mädchen als auch für Burschen zu realisieren.

Gleichzeitig werden auch die Verhandlungen mit dem Österreichischen Radsportverband dahingehend geführt, diesen Nachwuchscup offiziell in die Wertung aufzunehmen. Das Jahr 2024 gilt noch als inoffizieller Probebewerb und umfasst insgesamt sieben Veranstaltungen. Zu den Siegerehrungen werden die Sportlerinnen und Sportler

Norbert Steiner radsport-report



Aktuelles aus dem Radsport: Norbert Steiner, ARBÖ-Bundesreferent Radsport.

ARBÖ-ASKÖ-Bundescup

Termine 2024:

- 14. April:** 36. Feuchtnner Gedenkrennen/Tom Taylor Wörgl
- 27. April:** Rundstreckenrennen Walding/ARBÖ Auto Eder Walding
- 19. Mai:** Donauinsel NW Veranstaltung/ARBÖ ASKÖ RLM Wien
- 28. Juli:** Erlauftaler Radsporttage/ARBÖ Sparkasse Pernitz
- 4. August:** Straßenrennen St. Marein/ARBÖ ASKÖ Knittelfeld
- 18. August:** Alpe Adria Rundstreckenrennen/ARBÖ KAC Klagenfurt
- 15. September:** Afritzer Bergrennen/ARBÖ ASKÖ Feld am See

mit Führungstrikot und Maskottchen ausgestattet und zum Jahresende mit einer Abschlussveranstaltung geehrt.

Die Punktwertung erfolgt dieses Jahr für Sportler der Organisationen ARBÖ und ASKÖ separat und erfolgt nach dem Modus des Austria Youngster-Cup nur für diese Fahrergruppe.



VIEL ACTION: Die Junioren bei der Alpe Adria Tour vom 15. bis 18. August 2024.

Internationale Alpe Adria Tour 2024

Zukunftsweisend

Nicht nur das liebe Geld allein ist für Erfolge im Sport ausschlaggebend, sondern auch die Bereitschaft der Funktionäre und Helfer, sich für die Vereinsarbeit im Rahmen der Radwachstums-kategorien einzusetzen. Einen Beweis dafür bringen Obmann Gernot Jud und sportlicher Leiter Ex-Profi Paco Wrolich vom RC ARBÖ PANACEO KAC. Durch zahlreiche Helfer, darunter auch Radpersönlichkeiten wie Bernhard Eisel, wurde die viertägige Alpe Adria Tour in Klagenfurt, an der sich weit über 300 aktive Radsportler aus 16 Nationen beteiligten, erst möglich.

Diese Veranstaltung lockte auch zahlreiche Prominenz an. So waren unter anderem Kärntens Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Stadträtin DI Constance Mochar, Landessportdirektor Mag. Arno Arthofer sowie Radprofi Marco Haller vertreten.

Bei täglich enormer Hitze wurden am ersten Tag das Straßenrennen in Ottmanach, am zweiten Tag ein Straßenrennen in der Villacher Alpen Arena, am dritten Tag ein Einzelzeitfahren in Treibach Althofen und am vierten Tag ein Rundkursrennen in der Klagenfurter Innenstadt durchgeführt.

Norbert Steiner radsport-report



Aktuelles aus dem Radsport: Norbert Steiner, ARBÖ-Bundesreferent Radsport.

Trotz der großen Dominanz aus dem Ausland konnten unsere Radsportlerinnen und Radsportler erfolgreich bestehen. Besonders zu erwähnen sind Lea Unterköfler (ARBÖ ASKÖ Feld am See), Niklas Wiesmayr, Lorenz Ludwiczek, Santiago Wrolich, Felix Rützler und Alivse-Kanda-Diwidi alle vom RC ARBÖ PANACEO KAC, sowie Marc Hirschschläger (ARBÖ Auto Eder Walding, O.Ö).

Ergebnisse auf <https://chrono.hr> (unter Archiv).



HOHER BESUCH: Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser (li.) mit LRV-Präsident Paco Wrolich.

ARBÖ ASKÖ Bundescup 2024: Finale in Kärnten



SIEGEREHRUNG ARBÖ ASKÖ Bundescup: Bgm. Max Linder, Bgm. Michaela Oberlassnig, Präs. Anton Leikam, Marc Hirschschläger, Leoni Pfanzelt, Rene Exenberger, Elina Unterholer, Paul Düraner, Präs. Norbert Steiner, Ldtgs. Präs. Ing. Reinhard Rohr und NR Peter Weidinger. (v. l.).

Mit viel Wetterglück konnte unter der Leitung von Obmann Norbert Unterköfler und seinen Helfern am 15. September der 26. ARBÖ HELVETIA Bergpreis Afritz-Verditz durchgeführt werden. Trotz des starken Winds stellten sich 150 Radsportlerinnen und Radsportler aus allen Bundesländern in den einzelnen Kategorien. Diese Veranstaltung zählte zu vielen Wertungen, so unter anderem zur Österreichischen Staatsmeisterschaft für U13, U15, U17, Amateure Damen und Master, weiters zur Kärntner Bergmeisterschaft, zum ARBÖ Kärnten Nachwuchscup/Straße, Kärntner Jedermann Cup sowie zum Finale des ARBÖ ASKÖ Bundescup.

Der Tagessieg ging dabei an Rene Pammer (Oberösterreich), der auch gleich mit einem neuen Streckenrekord aufzeigte. Die zahlreichen Siegerehrungen nahmen Ldtgs. Präs. Ing. Reinhard Rohr, Bgm. Maximilian Linder, Bgm. Michaela Oberlassnig, LRV Präsident Paco Wrolich, ARBÖ Kärnten-Präsident Norbert Steiner, ÖRV-Vertreter Robert Dobernik sowie Robert Steiner (Helvetia Versicherung) vor. Eine Fortsetzung des ARBÖ ASKÖ Bundescup ist auch für 2025 vorgesehen.

Detaillerggebnisse finden Sie auf <https://cyclingaustria.at>

■ Der Berg ruft...

Internationales Jedermannradrennen

Afritz – Verditz am 15. September

In Kürze ist es wieder soweit! Am 15. September findet zum 26. Mal der „Internationale ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz“ statt! Dieses vom ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Radclub Feld am See veranstaltete Jedermannradrennen zählt wie gewohnt zum „Kärnten Sport Jedermannradcup“. Heuer werden erstmals die Österreichischen und Kärntner Bergmeisterschaften ausgetragen. Startberechtigt sind alle RadfahrerInnen von Jung bis Alt, mit und ohne Lizenz, mit Rennrad und Mountainbike. Die Streckenlänge beträgt 6,2 km, 2,1 km (Minibiker) bzw. 1,1 km (U9). In Afritz am See wird, wie auch in den letzten Jahren, wieder ein großes und sehr gut besetztes Feld am Start beim Sporthotel Mirnock erwartet. Für alle Hobby- und LizenzfahrerInnen bietet diese Veranstaltung ein großartiges Umfeld. Das geringe Nenngeld (€ 15,00) und ein Preis für jeden/jede TeilnehmerIn bei der stimmungsvollen Siegerehrung machen dieses Rennen sehr beliebt. Anmeldungen online oder am Renntag im Gemeindezentrum in Afritz am See ab 08.30 Uhr. Infos zum Rennen und zum „Jedermannradcup“ unter www.rc-feldamsee.at oder unter der Tel.: 0699 14145101.

Norbert Unterköfler

■ Rene Pammer aus Oberösterreich siegt mit Streckenrekord am Verditz

Starker Wind und kühle Temperaturen machten den TeilnehmerInnen beim traditionellen 26. ARBÖ Helvetia Bergrennen Verditz zu schaffen. Trotzdem



Gesamtsieger Rene Pammer

stellten sich 150 SportlerInnen aus ganz Österreich der Herausforderung und kämpften dabei um den österreichischen Bergmeistertitel im Nachwuchs sowie in mehreren Masterklassen und bei den Amateuren!

Den Tagessieg holte sich Rene Pammer (Amateur) aus Oberösterreich mit neuem Streckenrekord von 19:23 Minuten. Bei den Damen gab es einen Dreifachsieg für Kärnten durch Astrid Lamprecht (SC Jauntal – 25:58 Min.) vor Lara Maierbrugger (ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Feld am See – 27:09) und Tatjana Winkler (SC Mirnock – 30:28).

Leonie Pfanzelt erreichte den 3. Platz! (U13)

Alle Ergebnisse finden Sie unter:

www.my.raceresult.com/241692/results

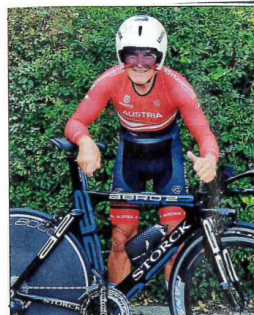
Obmann Norbert Unterköfler / Radclub Feld am See

Gemeindeinformation Afritz am See

■ 26. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz 2024

Am Sonntag, den 15. September 2024 fand trotz schwieriger Wetterverhältnisse mit fast 150 Startern aus mehreren Nationen der 26. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz 2024 statt. Sehr erfreulich war die Teilnahme von zahlreichen Nachwuchssportlern im Alter von 5 – 17 Jahren und auch die Durchführung der Österreichischen Meisterschaften war sehr gut gelungen. Wir gratulieren den Siegern sehr herzlich und den Veranstaltern für die gelungene Veranstaltung.





Auch ein Sturz konnte Sabransky nicht stoppen

Pech hatte Top-Radfahrer Günther Sabransky bei der Masters-WM in Aalborg. Doch trotz eines schweren Sturzes beendete er das Einzelzeitfahren und fuhr drei Tage später in die Top-Acht. **Seite 62**

Auch ein Sturz konnte Sabransky nicht stoppen

Pech für den Lienzer Top-Radfahrer Günther Sabransky. Bei der WM der Masters in Aalborg kam er im Einzelzeitfahren schwer zu Sturz. Trotzdem beendete er das Rennen und fuhr drei Tage später in die Top-Acht.

Die starken Ergebnisse über das ganze Jahr, gepaart mit einer guten Vorbereitung, weckten in Günther Sabransky große Erwartungen für die WM der Masters (UCI Gran Fondo World Championships) von 28. August bis 1. September in Aalborg – trotz 14-stündiger Autofahrt.

Das Einzelzeitfahren über 33 km (Donnerstag) ließ sich auch gut an. „Es lief gut, verdammt gut. Anfangstempo und Geschwindigkeit haben gepasst. Nach der Hälfte der Strecke bin ich auf 110 % gegangen. Vollgas und Risiko, es geht teilweise um Sekunden“, erzählt der Lienzer Top-Athlet auf zwei Rädern. Er war schnell, bei km 27 und einer Rechts-links-Kombination zu schnell. Es folgte ein „Abflug“ ins Gelände, verbunden mit enormen Schmerzen in der linken Schulter und einem ramponierten Rennrad. „Nachdem ich mich wieder aufgerafft und das Rad auf die Straße gestellt habe, dachte ich, es ist vorbei. Doch dann die Überlegung: Keine Aufgabe, es ist eine Weltmeisterschaft!“ Er löste die Blockade der Bremsen hin-

ten und vorne, justierte das Vorderrad (Schnellspanner), verstaute irgendwie den gebrochenen linken Lenkeraufsatz und nahm das Rennen wieder auf – sich mit der linken Hand am Radcomputer haltend und rechts, soweit möglich, am Lenker. Mit einer Zeit von 50.19 Minuten fuhr der Osttiroler nur knapp viereinhalb Minuten hinter Weltmeister Daniel Miquel auf den 26. Rang.

Nach Klinikaufenthalt auf Platz acht

„Da habe ich wahrscheinlich den Weltmeistertitel verschenkt. Aber ohne Risiko gibt's kein gescheites Ergebnis“, meint Sabransky, der sich nach dem Rennen in der Klinik Aalborg durchchecken ließ – und Entwarnung geben konnte: Kein Bruch, lediglich eine starke Knochenprellung. Zwei Tage Regeneration kamen aber



Günther Sabransky kam mit seiner Zeitfahrmaschine schwer zu Sturz, verlor aber trotz der Umstände und einer Verletzung nicht einmal fünf Minuten auf den neuen Weltmeister.

genau richtig, um am Sonntag über 114 km und 1.000 hm wieder am Start stehen zu können. 113 Fahrer ritterten da um den WM-Titel. Da die Strecke der Klassen ab 19 und bis 60 Jahre (157 km, 1.600 hm) fast identisch war und lediglich eine Schleife mehr aufwies, kam es dazu, dass sich zur Hälfte der Distanz eine jüngere Klasse mit jener Sabranskys vermischte. „Es wurde hektisch, stressig, unübersichtlich, 7 km vor dem Ziel sehr winkelig, schnell und gefährlich. Auch wollte ich kein weiteres Risiko eines Sturzes eingehen, war aber trotzdem fokussiert auf ein gutes Ergebnis“, berichtet der Sportler. Und es wurde ein Top-Ergebnis. Sabransky fuhr nach 2:54.56 Stunden auf den achten Platz unter den weltbesten Mastersfahrern der Klasse 65 bis 69. Lediglich neun Sekunden fehlten ihm auf den niederländischen Weltmeister Ron Paffen. „Im Ziel hat sich dann meine Schulter gemeldet. Ich konnte auch keine optimale Position fahren. Das Wichtigste ist aber, gesund im Ziel zu sein.“

Gewisse Fahrer sind unterwegs als gäbe es kein Morgen! Zudem werden durch die Vermischung der Klassen die Bewerbe verzerrt. Ohne das gäbe es ein anderes Ergebnis“, so Sabransky, der sich „körperlich und mental leer“ fühlt, für die Österreichischen Bergmeisterschaften in Aflitz-Verditz in Kärnten am 15. September aber wieder bei Kräften sein will.

Sabransky gewann erstmals UCI-Qualibewerb

Obwohl bereits für die WM in Aalborg qualifiziert, nahm der Lienzer Radsportler Günther Sabransky am Einzelzeitfahren sowie am Radmarathon in Ljubljana teil.

Seine aktuelle Hochform untermauerte das heimische Radass vor zwei Wochen in Slowenien. Am Freitag, 7. Juni, stand das hochwertig besetzte UCI-Einzelzeitfahren über 21,6 km auf dem Programm. Günther Sabransky gewann in einer Zeit von 29.25 Minuten sein erstes UCI-Qualifikationsrennen 45 Sekunden vor dem starken Slowenen Borislav Scubic und vor dem Dänen Henrik Albrektsen. „Ein weiterer kleiner Schritt Richtung WM“, meint Sabransky, der am Sonntag, 9. Juni, beim UCI-Radmarathon über 97,6 km und 1.050 Höhenmeter ein weiteres Ausrufezeichen setzte. In einer Zeit von 2:25 Stunden musste er sich um lediglich drei



Sekunden nur dem Italiener Daniele Canesin geschlagen geben. „Es war ein sehr schnelles Rennen, wobei die ersten zehn Kilometer durch Ljubljana über 50 km/h angefahren wurden. Auch der schnelle Endspurt lag weit über 50 km/h. Man sieht, dass auch in den Altersklassen sehr schnell auf hohem Niveau gefahren wird“, teilt der Osttiroler Masters-Fahrer mit. Es sei ein weiterer wertvoller Schritt zur WM gewesen, „da ich sehr aktiv an diesem Rennen teilgenommen habe, Lücken schließen musste und Risiko am Schlusssprint in Kauf genommen habe. Dass beim Radmarathon sehr, sehr viele Leute zugeschaut und so für eine Giro d'Italia-Atmosphäre gesorgt haben, das war mir bis dato unbekannt. Es war einfach eine tolle Veranstaltung, die Seinesgleichen sucht!“

◀ Günther Sabransky gewann das UCI-Qualifikationsrennen im Einzelzeitfahren.

Sabransky verteidigte den Zeitfahr-Titel

Mit einer noch schnelleren Zeit als vor zwei Jahren gewann der Lienzer Spitzenradfahrer den Österreichischen Meistertitel im Einzelzeitfahren.

Der 26. Mai war ein ganz besonderer Tag für Günther Sabransky. Zum einen feierte er seinen 65. Geburtstag, zum anderen ging der Giro d'Italia zu Ende, vor allem aber konnte er bei den Österreichischen Meisterschaften in Haag (NÖ) in der Königsdisziplin Einzelzeitfahren über 21,6 km seinen Titel aus 2022 erfolgreich verteidigen. In einer Zeit von 31.50 Minuten war der Lienzer noch einmal eine Minute schneller als vor zwei Jahren. Hätte er sein Ticket für die UCI WM in Aalborg/Dänemark (28. August bis 1. September) nicht schon in der Tasche, es wäre eine weitere Möglichkeit gewesen, sich mit diesem Titel direkt zu qualifizieren.

Wenige Wochen zuvor gewann der Osttiroler Ausnahmesportler bereits das Einzel-



Günther Sabransky gewann den österreichischen Meistertitel im Einzelzeitfahren.

zeitfahren von Großhartmannsdorf (Masters 5).

Günther Sabransky gelang der „Hatrick“

Der Ausnahmesportler holte sich bei den Österreichischen Bergmeisterschaften den dritten Masters-Einzeltitel in dieser Saison.

Nach den Goldmedaillen bei den Titelkämpfen im Einzelzeitfahren und im Straßenbewerb schaffte Günther Sabransky am vergangenen Sonntag den Hatrick. Bei den Österreichischen Bergmeisterschaften in Afritz/Verditz in Kärnten, veranstaltet von seinem „Heimatverein“ RC Raika ARBÖ Feld am See, errang er in der Mastersklasse V den Titel. In 27 Minuten bewältigte der Lienzer die Strecke über 6,3 Kilometer und 600 Höhenmeter. „Ein versöhnlicher Ab-

schluss nach der WM in Aalborg. Es war nicht einfach, sich danach nochmals zu motivieren. Ein Jahr voll Emotionen und Entbehrungen, in positiver und negativer Hinsicht, ist Vergangenheit. Ein Dankeschön all jenen, die mir in dieser Zeit zur Seite standen“, betont Sabransky, der für das kommende Jahr die EM in Frankreich sowie die WM in Australien als Ziele ins Auge fasst – und auch schon an die Weltmeisterschaften 2026 in Japan sowie 2027 in Frankreich denkt.



Ein Lächeln zum Abschluss einer schwierigen, aber auch erfolgreichen Saison.

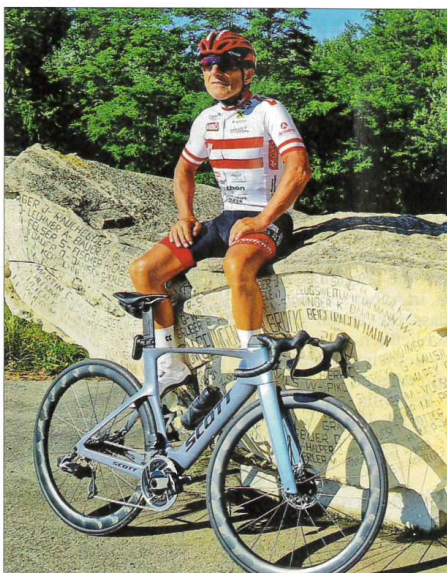
Österreichischer Meistertitel für Günther Sabransky

Nach den Titeln im Einzelzeitfahren, Berg und Kriterium holte der Lienzer erstmals Gold bei den Österreichischen Meisterschaften Straße.

Im Rahmen des Wachauer Radmarathons wurden am vergangenen Sonntag die Titelkämpfe der Amateure und Masters durchgeführt. Der Bewerb mit den drei Strecken – 190 km/3.200 hm, 103/1.200, 50/300 – war mit über 2.000 Teilnehmern „ausverkauft“. Laut Bestimmung des Österreichischen Radsportverbandes kam die Österreichische Meisterschaft auf der mittellangen Strecke über 103 km zur Austragung. Der Start erfolgte neutralisiert in zwei Blöcken, vorne ca. 800 Athleten der Langstrecke, dahinter jene der ÖM. Unter diesen rund 1.000 Startern befand sich auch der Osttiroler Topfahrer Günther Sabransky.

Marschrichtung stimmt

„Nach der Freigabe wurde gleich ein enorm hohes Tempo gefahren. Erschwert wurde das Rennen durch die hohen Temperaturen und dadurch, dass



Günther Sabransky im Österreichischen Meistertrikot, in dem viel Zeit und Kosten, aber auch Entbehrung stecken.

man nicht einschätzen konnte, wo sich die unmittelbaren Konkurrenten in der jeweilige Klasse befanden. Dadurch ergab sich für mich, einfach Vollgas zu fahren und eine schnelle Gruppe zu finden“, erzählt der Lienzer. Sein Rennplan ging voll auf, Sabransky gewann in einer Zeit von 2:50.45,6 Stunden die Klasse M 65+ und damit nach den Titeln im Einzelzeitfahren, Berg und Kriterium erstmals auch den Österreichischen Meistertitel Straße. Eine weitere Premiere: Ein Meistertrikot, das als Aufwertung der älteren Generation überreicht wurde.

Mit seiner Zeit wäre Sabransky auch in der nächstjüngeren Klasse Meister geworden. In der Gesamtwertung belegte er Rang 56, mit nur sieben Minuten Rückstand auf den Sieger. „Die Marschrichtung hin zur WM in Aalborg ist im grünen Bereich. Doch ohne die Unterstützung all meiner Sponsoren und Gönner wären dieser Erfolg und die Teilnahme an der Weltmeisterschaft nur schwer zu bewältigen“, richtet er seinen Blick auf die „UCI Gran Fondo Weltmeisterschaften“, die von 29. August bis 1. September in Dänemark stattfinden.

Günther Sabransky:

Top vorbereitet auf die Weltmeisterschaft

Der Lienzer Sportler Günther Sabransky geht Ende August/Anfang September bei der Rad-WM in Aalborg (Dänemark) an den Start. Die Formkurve stimmt, das zeigen kürzlich eingefahrene Klassensiege.

Die Weltmeisterschaft steht vor der Tür. „Am kommenden Sonntag geht es ab Richtung Dänemark“, erzählt Günther Sabransky freudig, der sich mit der Teilnahme an Bergrennen auf die Bewerbe vorbereitet hatte. Am 29. August will er beim Einzelzeitfahren über die Profidistanz von 33 km an den Start gehen. Am 1. September erwartet ihn der Straßenbewerb über 114 km und 1.000 hm mit Kopfsteinpflastersegmenten. Der Osttiroler muss sich in Aalborg also nicht auf hohe Berge, dafür aber auf giftige Anstiege einstellen. „Das ist die Trainingsstrecke von Vinegaard und Co. Für mich ein Privileg Österreich vertreten

zu dürfen und dass durch eine mehrfache Qualifikation eine Teilnahme an dieser Weltmeisterschaft gerechtfertigt erscheint.“

Zahlreiche Erfolge eingefahren

Zuvor hatte Sabransky ordentlich in die Hände gespuckt: Einen Mountainbike-Bergbewerb in Kärnten (400 hm, 5 km) konnte er mit einem Klassensieg beenden. Bei der Nassfeld Rennrad-Classic (900 hm, 10 km) sicherte er sich Platz zwei. Weitere Klassensiege erzielte der Lienzer bei einem internationalen Bergrennen in Pokljuka Slowenien (900 hm, 15 km), bei der Ultra Challenge



Günther Sabransky ist bereit für die Rad-Weltmeisterschaft.

in Kaindorf (135 km, 3:15 Std.), beim Einzelzeitfahren in St. Paul im Lavanttal (über 21 km) und beim Einzelzeitfahren vergangenen Samstag in Althofen (11 km). Dabei ist Sabransky mehr als nur der Wettkämpfer. „Ich bin auch Planer, Organisator, Mechaniker und vieles mehr in einer Person.

Als Einzelkämpfer verliert man allein durch Organisation, Mechaniker usw. ungemein an Energien, die Profiradfahrern durch ihr Umfeld gewahrt bleiben. Auch finanziell ein nicht wegzuleugnendes Element“, erzählt er. Nun ruhen die Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden in Dänemark.

Günther Sabransky zeigte sich gut erholt

Rippenbrüche und eine Viruserkrankung warfen den Radsportler des LRC Lienz im März aus der Bahn, doch bei den jüngsten Rennen präsentierte sich der Lienzer wieder in Form.

Der Saisonstart stand nach Rippenbrüchen wegen eines Sturzes mit dem Zeitfahrrad Anfang März und einer darauffolgenden Viruserkrankung unter keinem guten Stern. Am 24. April bestritt Günther Sabransky in Pramaggiore/Italien dennoch sein erstes Rennen über 80 km. In einem Starterfeld von knapp 100 Athleten, inklusive jüngerer Teilnehmer, fuhr der Lienzer einen Schnitt von 42 km/h und beendete das Rennen erfolgreich nach 1:52 Stunden. Ohne Risiko eines Sturzes im sehr schnell gefahrenen Schlusspurt belegte er den guten 17. Platz.

Eine Woche später stand ein Einzelzeitfahren in Großhartmannsdorf in der Steiermark auf dem Programm. Die 17 km mit rund 300 hm absolvierte Sabransky in einer Zeit von 26.31 Minuten und blieb damit nur drei Sekunden über seiner Vorjahreszeit.

Für den Top-Sportler wird die heurige Saison ohne Weltmeisterschaften zwar eher ein eher ruhiges Jahr mit weniger Events und Hektik, trotzdem hat der Rennkalender mit den österreichischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren (Faakersee) und Berg (Dobratsch), dem Nockalmmarathon, der



Dolomitenradrundfahrt, oder den österreichischen Meisterschaften im Paarszeitfahren in Erpfendorf (Nordtirol) einiges zu bieten.

▲ Günther Sabransky zeigte sich bei den letzten Rennen wieder gut erholt von Rippenbrüchen und Viruserkrankung.

Sabransky für WM qualifiziert

Intensiver und guter Vorbereitung löste der Lienzer Radrennsportler Günther Sabransky das Ticket für die UCI Weltmeisterschaft Masters in Aalborg/Dänemark. Einzelzeitfahren wie auch im Marathon belegte er den zweiten Rang.

„Von früh in der Saison Mitte April in Umag/Kroatien die Qualifikation für die UCI WM in Aalborg/Dänemark (28. August bis 1. September) statt. „Ohne Sturz und Krankheit konnte ich sehr gut auf die Saison vorbereiten, in der Steiermark und hier in Osttirol. Erstmals seit zig Jahren wieder kontrolliert im Rahmen einer Leistungsdiagnostik für eine gute Basis“, teilt Günther Sabransky mit, der seit nahezu 50 Jahren Radrennsport betreibt und seine dritte Weltmeisterschaft anstrebt. Die sportlichen Voraussetzungen erfüllte der 64-Jährige in Umag.

Zweimal Zweiter

Als erster Bewerb stand das Einzelzeitfahren, die Königsdisziplin im Radsport, über 21 km und 300 hm auf dem Programm. Das international sehr gut besetzte Feld hatte

eine selektive, winkelige Strecke zu bewältigen. „Mit Glück konnte ich es durch die Geschwindigkeit vermeiden, in einer Rechtskurve auf das Straßenbankett zu kommen. Da aber sofort ein Anstieg folgte, verlor ich an Pace und auch sehr wertvolle Sekunden“, erzählt er. So wurde es ein immer noch sehr guter zweiter Platz, 20 Sekunden hinter dem Schweizer Sieger.

Am nächsten Tag wartete der Marathon über 90 km und 1.300 hm, wiederum über eine sehr selektive Strecke. „Von Beginn an wurde ein sehr hohes Tempo gefahren. 30 km vor dem Ziel, am letzten 6-km-Anstieg verlor ich den Anschluss zum Vortagesieger. Ich konnte die entstandene 200-m-Lücke nicht mehr schließen, weil sich keine adäquate Gruppe bildete.“ Mit einer Zeit von 2:28 Stunden und einem Rückstand von einer

Minute belegte Sabransky abermals den hervorragenden zweiten Rang.

In Personalunion

Über nationale Meisterschaften und weitere Qualifikationsbewerbe hätte es noch die eine oder andere Möglichkeit für eine Qualifikation gegeben. „Doch so kann ich mich entspannt auf die WM vorbereiten, soweit ich noch mir wohlgesinnte Sponsoren finde“, schmunzelt der Top-Athlet, der wieder als Wettkämpfer, Organisator, Trainer, Mechaniker und Betreuer in Personalunion fungiert. „Doch Radsport ist nicht nur Wettkampf, sondern für mich auch Philosophie in vielen Bereichen. Er ist charakterbildend, erfordert mentale Stärke, man muss die Wohlfühlzone verlassen, alles verbunden mit physischer und psychischer Therapie“, so Sabransky.

Steiner.



Günther Sabransky konnte sich frühzeitig für die Masters-WM qualifizieren.

ARBÖ

rad
marathon
RAD KLEINKIRCHHEIM

ARBÖ ASKÖ
radclub
FELD AM SEE

Presseberichte 2024

Juniorteam Radclub Feld am See



 Raiffeisenbank
Nockberge

IBAN: AT863945700000032060
BIC: RZKTAT2K457

ARBÖ ASKÖ
RADCLUB FELD AM SEE
9544 Feld am See
Ederweg 22
T. +43 699 14 14 51 01
norbert.unterkofler@gmx.at

rc-feldamsee.at

KLEINE ZEITUNG

Kronen Zeitung
UNABHÄNGIG
Kärntner Krone

Woche

MeinBezirk.at

DAS SPORT- & FREIZEITMAGAZIN DER **ASKÖ**
move

Rad-Talente auf der Überholspur

• Auf österreichische Meisterschaften folgt GP Südkärnten • KAC und Feld am See top

Rad-Profi Marco Haller ist mittlerweile 33 Jahre alt. Seit er vor langer Zeit den Sprung ins Profibusiness gepackt hat, beruht sein Sport-Erbe auf dem Kärntner Strassen-Sport. Ebbes. Aber jetzt gibt's eine neue Generation – aus der künftig einiges nachkommen kann. Das zeigt auch die Teamwertung im österreichischen Nachwuchscup. Erster ist der RC KAC, auf Platz vier liegt RC Feld am See. „Ich bin seit sechs Jahren Präsident im Kärntner Verband und wir haben den

Fokus voll auf die Jugend gelegt. Langsam macht sich das bezahlt. Wir sind aktuell das führende Bundesland“, freut sich Ex-Ass Paco Wrolich. Das sollen seine Schützlinge nun am Wochenende beweisen. Am Samstag steigt im Klopeiner See (Start und Ziel in Sauerberg) die österreichische Meisterschaft von der U13 bis zu den Junioren. Am Sonntag (Start und Ziel in Seelach) der „GP Klopeiner See“ mit internationalen Teams. Tischtennis habe



Santiago Wrolich & Lea Unterköfler
bei den Burschen Heimo Fugger, Manolo Wrolich (beide Junioren), Santiago Wrolich (U17) und Max Leitner (U13) vom RC KAC. Bei den Girls dominiert der RC Feld am See: Leonie Pfanzelt (U13), Viktoria Ofner (U15) und Lea Unterköfler (U17) blühen in der Meisterschaft. M. Santner

Mittwoch, 19. Juni 2024

Kärntens Elite will sich von der besten Seite präsentieren

LRV-Kärnten-Präsident Paco Wrolich holte die österreichischen Meisterschaften an den Klopeiner See.

Mit Tradition, mit Feuer, mit Emotionen und vor allem mit großen Erfolgen, Kärntens junge Radsport-Athleten zählen in Österreich neben Oberösterreich mittlerweile zu den großen Hoffnungen mit Blick auf den Profisport. Im Rahmen der Südkärntner Radsporttage (früher Völkermarkter Radsporttage) ist es LRV-Kärnten-Präsident Paco Wrolich gelungen, die österreichischen Meisterschaften an den Klopeiner See zu holen. „Wir wurden von den Behörden fantastisch unterstützt, da merkt man, was alles möglich ist wenn es ein Bekanntheit für den Sport gibt.“ Und so darf die heimische Nachwuchs-Elite in der Heimat ihre Dominanz beweisen. Es freut mich, dass heimische Athleten eine Bühne bekommen.“ Viele Blicke werden dabei auf die diesjährigen Seriensieger gerichtet sein, die ihre Kategorien heuer bislang beherrscht haben: Lea Unterköfler (U17 weiblich, RC Feld am See), Santiago Wrolich (U17m, RC Panacco KAC), Silvanie Pfanzelt (U13 am See), Max Leitner, Manolo Wrolich und Heimo Fugger (alle RC KAC) zählen zu den aussichtsreichsten Medallienkandidaten. Das Streckenprofil „Es ist gleichermaßen attraktiv für Sprint



Die Kärntner wollen ihren Heimvorteil ausspielen

und Bergspiztalisten, sehr schwierig“, erklärt Wrolich den Kurs zwischen St. Primus und St. Stefan im Jauntal. Am Sonntag, erfolgt dann der Grand Prix Klopeiner See mit Start und Ziel in Seelach. Dieser soll 2025 zu einem noch größeren internationalen Event werden. Der Aufwand, den der LRV-Präsident betreiben musste ist enorm. „Man braucht für Veranstaltungen dieser Größenordnung rund 40 geschulte Absprichter“. Für den Verband und Wrolich trägt die Arbeit, die er seit 2017 betreibt, endlich Früchte: Keines im Vorjahr konnten 17 Titel bei OM erlangen werden. „Wir Kärntner waren hingegen. Aber jetzt kommt etwas ins Rollen. Unsere oberste Prämissen galt immer der Entwicklung des Nachwuchses, um unsere Leute in Sichtung- bzw. Profiteams unterzubringen.“
Martin Quezler

Kleine Zeitung
Mittwoch, 19. Juni 2024

RADSPORT Erster Sieg für Lea Unterköfler

Im ersten Rennen der jungen Radsaison konnte das Juniorenteam der RC Feld am See gleich den ersten Sieg einfahren. Die Nationalteamfaherin Lea Unterköfler setzte sich am Ostermontag beim fünften Straßenrennen in Resana (ITA) nach 54 Kilometern im Massensprint der Kategorie U17 gegenüber acht weniger als 80 Starterinnen unter anderem aus Italien, Slowenien, Tschechien und Österreich durch und holte damit ihren ersten internationalen Sieg.



Erfolgreicher Saisonauftakt: Lea Unterköfler

Mittwoch, 3. April 2024

RAD Lea Unterköfler (Feld am See) setzt sich beim fünften Straßenrennen in Resana (ITA) nach 54 Kilometern durch und holte ihren ersten internationalen Sieg.

Kleine Zeitung
Dienstag, 9. April 2024

RADSPORT Unterköfler wieder vorne dabei

Nach dem Sieg am Ostermontag gab es für Lea Unterköfler (RC Feld am See/Kategorie U17) beim sehr gut besetzten Straßenrennen in Dovoilone (Italien) mit Platz acht wieder ein starkes Ergebnis. Bei großer Hitze wurden 48 flache Kilometer absolviert. Aufgrund des hohen Tempos erreichten lediglich 55 von 105 Starterinnen das Ziel. Die Entscheidung fiel wieder in einem Massensprint.

Kleine Zeitung
Sonntag, 23. Juni 2024

Kärntner-Sport | 15

Kleine Zeitung
Donnerstag, 2. Mai 2024

RADSPORT
OM im Ersatzfahren in Gollers: Maximilian (13) Kärnten war dort der mit Abstand erfolgreichste Bundesland. Gold holten Heimo Fugger (RC KAC) bei den Jungen und Lea Unterköfler (RC Feld am See) bei den U17 weiblich. Silber holte Santiago Wrolich (KAC) in der Kategorie U17 männlich. Bronze Niklas Wrolich (KAC) Kategorie U17, Lea Unterköfler (RC Feld am See) U17 weiblich, Manolo Wrolich (KAC) Junioren und Leonie Pfanzelt (Feld am See) U13. Diese Medaillen ist der österreichischen Meisterschaften zeigen darüber, dass der Kärntner Radsport, wie schon in den letzten Jahren, den mit Abstand stärksten Nachwuchs in Österreich stellt. Gerade die Dominanz in den kategorien Junioren und U17 bestätigt die sehr gute Arbeit in den Kärntner Vereinen. Dominant sind die Traditionen für die Heim-AD auf der Straße im Juni wecks auf heimischen Boden am Klopeiner See stattfanden sehr hoch.

RADSPORT Medaillenregen für Kärnten

Manolo Wrolich gab in Klopein erneut Talentprobe ab.

Bei den österreichischen Straßenmeisterschaften in Klopein konnten sich die heimischen Nachwuchsatleten über nicht weniger als sieben Medaillen freuen. Allen voran Manolo Wrolich (RC KAC), der mit einem spektakulären Soloeritt souverän in der Juniorenklasse (90 Kilometer) den Sieg holte. In der Klasse U13 (60 km) landete Max Leitner (KAC) auf dem zweiten Platz, bei den Mädchen wurde Leonie Pfanzelt (Feld am See) Dritte, Valentin Vador-Hamedinger (Sport am Wörthersee) gewann in der U15 (20 km) vor Valerie Di Bernardo (Tri Team Klagenfurt). Obwohl Santiago Wrolich (KAC) nicht zu 100 Pro-



Manolo Wrolich holte den Sieg bei den Junioren

Nachwuchs-Elite zu Gast

Die österreichischen Nachwuchs-Meisterschaften im Straßenrennen kehren nach Kärnten zurück.

KLOPEINER SEE. Jahrzehnte lang fand keine österreichische Meisterschaft im Rad-Nachwuchsbereich in Kärnten statt. Daher hat sich der Landesrad-sportverband gemeinsam mit dem operativ ausführenden Verein RC Panacco KAC und der Region Klopeiner See im Herbst 2023 dafür beworben und aufgrund eines attraktiven Konzeptes, vom österreichischen Radsportverband den Zuschlag erhalten. In unmittelbarer Nähe des Klopeinsees, durchgeführt. Der Rundkurs ist zehn Kilometer lang und wird in zwei Kategorien mehrmals befahren. Zum Ausklang folgt am Sonntag, 23. Juni, ein attraktives Kriterium rund um den Klopeiner See. Dieser „GP Klopeinsee“, mit Start und Ziel in Seelach, führt über einen vier Kilometer langen Kurs rund um den Klopeinsee, zählt aber nicht zu den österreichischen Meisterschaften. Während am Samstag



Die heimische Radnachwuchs-Elite ist motiviert.

Steinerberg, in unmittelbarer Nähe des Klopeinsees, durchgeführt. Der Rundkurs ist zehn Kilometer lang und wird in zwei Kategorien mehrmals befahren. Zum Ausklang folgt am Sonntag, 23. Juni, ein attraktives Kriterium rund um den Klopeiner See. Dieser „GP Klopeinsee“, mit Start und Ziel in Seelach, führt über einen vier Kilometer langen Kurs rund um den Klopeinsee, zählt aber nicht zu den österreichischen Meisterschaften. Während am Samstag

an. Die größten Chancen werden den diesjährigen Seriensiegern ihrer Kategorien – also Lea Unterköfler (U17 weiblich, RC Feld am See) und Santiago Wrolich (U17 männlich, RC Panacco KAC) – zugerechnet. Aber die Kärntner Sportler sind quasi in jeder Kategorie für Medaillen gut und somit darf man gespannt sein, wie sich eventuell sogar zum Meistertitel.

Event für die Zukunft
Volle Rückendeckung und Unterstützung für das Event gibt es auch seitens des Tourismusverbandes der Region Klopeinsee/Südkärnten sowie vom Land Kärnten. Die Meisterschaften sollen als Initialzündung zu einem jährlich wiederkehrenden Ereignis führen. Auf diese Weise sollen die Radsporttage am Klopeinsee zum ständigen Fixpunkt des Radsportlebens in Kärnten werden.

Kleine Zeitung
Mittwoch, 25. September 2024

RADSPORT Kärnten dominierte in Loosdorf

Kärntner Rad-Nachwuchs fuhr zu starken Ergebnissen.

In Loosdorf (NO) wurde der Letzte Bewerb zum österreichischen Rad-Nachwuchscup ausgetragen. Das Abschlusssrennen wurde wiederum vom Kärntner Radnachwuchs dominiert. Es gab vier Siege für die Kärntner. Max Leitner (RC KAC) gewann das Rennen in der U15-Klasse, Viktoria Ofner (Feld am See) siegte in der U16 und Lea Unterköfler (Feld am See) in der U17.

Einen Treffschlag gab es durch die drei KAC-Fahrer Niklas Wrolich, Lorenz Ludwig und Santiago Wrolich. Platz sechs der Mannschaftswertung sicherte sich der RC Feld am See. dessen Mädchenmannschaft eine absolute Vormachtstellung in Österreich genießt. Die Gesamtwertung des österreichischen Nachwuchscups spiegelt die Dominanz der Kärntner Vereine wider. Vor acht möglichen Gesamtsiegen in den einzelnen Kategorien glagten nach Kärnten.



Die Kärntner fahren wieder zu guten Ergebnissen

Sekunden-Poker vorprogrammiert

Der Samstag brachte bei der Alpe Adria Tour neben hohen Temperaturen Kärntner Erfolge.

Nach einem Wochenende voller Radsport biegt die Alpe Adria Tour heute auf die Zielgerade. Schon am Freitag waren die Kärntner Nachwuchs-Rad-Asse erfolgreich. Am Samstag ging es in derselben Gangart weiter. Allen voran Lea Unterköfler (Feld am See). Sie gewann das Rennen in der Klasse U17 mit einem deutlichen Abstand von 43 Sekunden und schnappte sich den Tagessteg.

Auch die heißen Eisen des RC KAC wussten wieder zu überzeugen. Niklas Wiesmayr konnte die Ka-



Unterköfler siegte in der U17

tegorie J17 überlegen für sich entscheiden. Hier wird es in Hinblick auf die Gesamtwertung noch extrem spannend werden, sagt Paco Wrolich (Veranstalter, RC KAC). Nach dem

Zeitfahren hat sich alles noch knapper zusammengeschieben. Santiago Wrolich (RC KAC) belegte hier den sechsten Etappenplatz, liegt in der Gesamtwertung nun wieder auf dem zweiten Platz. Er hat auf den dritten Rang gerade mal eine Sekunde Vorsprung. Ein Sekundenpoker in Klagenfurt ist heute beim Finale der Alpe Adria Tour also vorprogrammiert.

Bei den Junioren hat Felix Ritzinger (RC KAC) nach wie vor die besten Chancen auf den Gesamtsieg und liegt auf Platz 2 in sei-



Niklas Wiesmayr dominierte in seiner Altersklasse

ner Altersklasse. Ihm gelang beim Zeitfahren am Samstag der dritte Platz. Elina Unterköfler aus Wolfsberg trägt nach wie vor das gelbe Trikot und fuhr Samstag beim Zeitfahren einen Sieg ein. Heute kommt es zum Abschluss einer sehenswerten Alpe Adria Tour.

Das große Finale steigt rund um den Klagenfurter Ring. Ab 10 Uhr starten die diversen Klassen. Es ist im gesamten Innenstadt-Gebiet mit Straßensperren zu rechnen. Es dürfte in vielen Altersklassen wohl zu einigen Sekunden-Kitteln kommen. Philipp Karlbauer

Kleine Zeitung
Sonntag, 18. August 2024



ARBÖ ASKÖ Bundescup Starker Start der Nachwuchs-Rennserie

Im Rahmen des ARBÖ ASKÖ Bundescup wurden bereits drei der insgesamt sieben Rennen absolviert.

SM: Start des ARBÖ ASKÖ Bundescup war in Tirol. Auf dem äußerst selektiven 3,2 km langen Rundkurs des 36. Ernst Neustner Gedächtnisrennens in Söll mit 30 Höhenmetern trafen sich über 120 Aktive der Herausforderung. Dabei fanden sie beim Bestreiten und das erstmalig zum ARBÖ ASKÖ Bundescup gehörende Nachwuchswettbewerb vor. Die auch zur Theater Meisterschaft ablaufende Veranstaltung brachte zum ARBÖ ASKÖ Bundescup folgende Fahrer: Ivia Wulfer und Timon Reisinger (U13), Paulina Scheibsta und Marc Henscheläger (U15), Isabella Scheibsta und Michael



Norbert Steiner
Akteur aus dem Radsport, Norbert Steiner, ARBÖ-Bundesreferent Radsport.

de Renner. Besonders erwähnenswert sind die Veranstalterinnen, dem ARBÖ RC Waiding, Diego Comandini steuerte in der Kategorie MT-15.

Sowohl die Sportlerinnen als auch das Publikum waren voll des Lobes für diese Radsportveranstaltung. „Ich bedanke mich bei meinem Team, unserem Helfern an der Strecke und natürlich beim ARBÖ und ASKÖ für die Unterstützung“, freut sich Erwin Hammerschmid, Obmann vom Veranstalter ARBÖ RC Waiding, über die durchwegs positive Resonanz.

Wien. Am Pfingstsonntag stand die Wiener Donauinsel ganz im Zeichen des Nachwuchs-Radsports. Gleich neben dem Wassersportzentrum stand am Cyclobrunn das dritte Rennen des ARBÖ ASKÖ Bundescup am Programm. Rund 140 Teilnehmer nahmen die neue Herausforderung, den Österreichischen-Berwerb bei prachvollen Radsportwettren an. In den Disziplinen Technik, Sprint, Zeitfahren, Ausdauerrennen und Kriterium wurden jeweils Wertungspunkte nach der Platzierung vergeben. Siegfried wurde derjenige, der am Ende aus allen Bewerben die meisten Punkte

eingefahren hatte. Eine, die an dem Rennwochenende auf der Donauinsel in allen Bewerben ungeschlagen blieb, war die zwölfjährige Donaustädlerin Ivia Wulfer vom veranstaltenden ARBÖ ASKÖ Radsportmodell Wien.

NACH DREI RENNEN steht auf Rang Eins Ivia Wulfer (U12) vom ARBÖ ASKÖ RLM Wien.



Zwischenstand ARBÖ ASKÖ Bundescup: Die Führenden

- U13er: Ivia Wulfer (ARBÖ ASKÖ RLM Wien)
- U15er: Niklas Schoberberger (ARBÖ RC Stausee Stopping Purtschall)
- U17er: Viktoria Utzer (ARBÖ ASKÖ Radclub Feld am See)
- U19er: Marc Henscheläger (ARBÖ ASKÖ Feld am See)
- U21er: Lea Unterköfler (ARBÖ ASKÖ Radclub Feld am See)
- U23er: Santiago Wrolich (ARBÖ Radclub KAC)
- Junioren: Felix Ritzinger (ARBÖ Alpina Wöllanberg)
- Junioren: Johannes Kosch (ARBÖ Feld Felbermayr Wels)



REGISTERT: Die erfolgreichsten Teilnehmer sind Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen bei den Rennen in Söll (U13, U15, U17) und Wien (U12).



34 FREIZEIT 3/2024

ARBÖ-ASKÖ Radeups 2024

Der 1. ARBÖ-ASKÖ Radeup fand in Söll auf einem äußerst selektiven Rundkurs über 3,2 km und 50 Höhenmeter, der bis zu 25 mal (U) zu bewältigen war, statt. Die Fahrerinnen, Fahrer, Zuschauer und der Veranstalter warteten mit bestem Kavalieretier bei. Die neuen Führenden des heuer neu gegründeten Cups laudeten Ivia Wulfer und Timon Reisinger (U13), Emilia Scheibsta und Marc Henscheläger (U15), Isabella Scheibsta und Michael Henscheläger (U17), Elina Unterköfler und Johannes Kosch (U19er). Ein großer Dank an alle Fahrer, Teams, Betreuer, Sponsoren, aktiven Mitglieder und Radsportfreunde für die großartige Veranstaltung, zu dem Norbert Steiner, Besondere Dank gilt der Gemeinde Söll, dem TVB Wilder Kaiser und dem Hotel Hochflöer.



Der 2. ASKÖ-ARBÖ Radeup wurde beim 2. Waidinger Runderkreuzrennen ausgetragen. Zusätzlich zählte die Veranstaltung zur Austrian Junior Series, dadurch gab es sehr gute besetzte Nachwuchsklassen. Bei fröhlichen Temperaturen gab es spannende Rennen, zu denen der aufregende Charakter seinen Beitrag leistete. Sehr erfreulich aus Sicht des Veranstalters ARBÖ ASKÖ Radclub Waiding war der Sieg des Radeups Diego Comandini in der U18. Bei diesem Rennen konnten wir uns über 200 Startinnen und Starter freuen.



Am Pfingstsonntag stand die Wiener Donauinsel (neben dem Wassersportzentrum am Cyclobrunn) beim 3. ASKÖ-ARBÖ Radeup ganz im Zeichen des Nachwuchs-Radsports. Rund 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen die neue Herausforderung, den Österreichischen-Berwerb bei prachvollen Radsportwettren an. In den Disziplinen Technik, Sprint, Zeitfahren, Ausdauerrennen und Kriterium wurden jeweils Wertungspunkte nach der Platzierung vergeben. Die Punkteauswertung an allen Bewerben entschied, eine, die an dem Rennwochenende auf der Donauinsel in allen Bewerben ungeschlagen blieb, war die zwölfjährige Donaustädlerin Ivia Wulfer vom veranstaltenden ARBÖ ASKÖ Radsportmodell Wien.



Felix Rützler gewann das Rennen am Sonntag in beindruckender Manier. FUGLER/SPORTS 23



Der erste Platz reichte knapp nicht für den Gesamtsieg.

Emotionales Ende der Alpe Adria Tour

Die fünfte Auflage der internationalen Alpe Adria Tour ging am Sonntag in Klagenfurt turbulent zu Ende.

Von Philip Karlbauer

Große Traurik und Freude brachte die Abschluss-Etappe der 5. internationalen Alpe Adria Tour in der Klagenfurter Innenstadt. Vor allem aus Kärntner Sicht war es ein Krimi bis zum Ende. Die heißen Eisen gaben über vier Tage ihr Bestes. Sie trugen dazu bei, dass die Alpe Adria Tour am Ende ein voller Erfolg war. Santiago Wrolich war bis vier Kilometer vor dem Ziel der Herr der Lage und verteidigte auf souveräne Art und Weise seinen zweiten Platz in der Gesamtwertung.

Ausgerechnet am Anfang der letzten Runde kam er in ein Gerangel an der Spitze und stürzte schwer. Obwohl sich die Nachwuchshoffnung sofort wieder auf sein Rad kämpfte, war es

ihm unmöglich, wieder an das entsetzte Feld heranzukommen. Er fuhr die letzte Runde dem Feld hinterher und verlor nicht nur wertvolle Sekunden in der Gesamtwertung, sondern auch seinen 2. Gesamtsieg. Wrolich beendete die Alpe Adria Tour schlussendlich auf Rang 5. Sein Teamkollege Lorenz Ludwiczek holte hingegen für sein Team (RC KAC) die Kohlen aus dem Feuer und belegte Platz 2 auf der finalen Etappe.

Über alle Tour-Tage stach ein Name besonders oft hervor: Felix Rützler vom RC KAC gab an jedem Tag Vollgas. Obwohl das starke Team von Postumia aus Italien das Rennen von der Spitze aus dominierte, gelang es Rützler, mit einem Antritt 1000 m vor dem Ziel dem Feld zu ent-

ziehen! sagt ein stolzer Paco Wrolich. Er verteidigte am Ende einen knappen Vorsprung und gewann in Klagenfurt in beeindruckender Art und Weise. In der Gesamtwertung kam er als Zweiter zwar näher an das gelbe Trikot heran, schlussendlich reichte es aber um 7 Sekunden nicht für den Gesamtsieg, den sich Riccardo Uferzo von Postumia (ITA) holte.

In der Kategorie U17 weiblich holte Lea Unterköfler ihren zweiten Etappensieg und stellte damit ihre Sprintqualitäten eindrucksvoll unter Beweis. Somit endete die diesjährige Alpe Adria Tour auf der einen Seite tragisch, auf der anderen Seite im großen und Ganzen mehr als erfolgreich für die Kärntner Radsportler.

Zugestellt durch Post.at

Aus dem Inhalt: Brief der Bürgermeisterin • eS-Energiegemeinde • Lebensbewegungen • Neue Mitarbeiterin
Besuch unserer Partnergemeinde • Aus der Volksschule • Abschnittsübung der Feuerwehr • Veranstaltungen



Radsportlerinnen aus Feld am See

Am 2. Oktober wurden die Nachwuchssportlerinnen Leonie Pfanzelt (U13) und Lea Unterköfler (U17) vom Radclub Feld am See für ihre Meistertitel im Jahr 2024 von Landeshauptmann Peter Kaiser und Landes-sportdirektor Arno Arthofer geehrt. Melanie Pfanzelt (U11) gewann heuer die Kärntner Meisterschaften, ebenso Leonie und Lea in ihren Altersklassen. Bei den österreichischen Meisterschaften erreichte Lea Gold und Leonie Silber! Diese Erfolge haben sich die Mädels in unzähligen Trainingsstunden hart erarbeitet.



Wir gratulieren zu euren Spitzenleistungen!

Herzlichen Dank auch an das Trainerteam vom Radclub Feld am See für die engagierte Nachwuchsarbeit und viel Spaß am Radsport weiterhin allen Kindern und Jugendlichen!

BGM Michaela Oberlassnig





Presseberichte 2024



IBAN: AT863945700000032060
BIC: RZKTAT2K457

ARBÖ ASKÖ
RADCLUB FELD AM SEE
9544 Feld am See
Ederweg 22
T. +43 699 14 14 51 01
norbert.unterkoefer@gmx.at

rc-feldamsee.at



Tolle Kulisse beim Radmarathon in Bad Kleinkirchheim

Radmarathon genießen

ARBO-Event steigt am 2. Juni – Teilnehmeransturm wird erwartet

Nun darf endlich wieder genadelt werden – und das gemütlich, mit viel Spaß oder natürlich mit dem gewissen Ehrgeiz. Beim 12. ARBO-Radmarathon in den Nockbergen ist alles möglich. „Seit Jahren ist das Event ein Magnet für Sportler jeder Kategorie“, berichtet Organisator Norbert Unterköfler. „Wir haben nur an den drei Anstiegen eine Zeitmessung – so können die Fahrer bei den Abfahrten das Panorama genießen und gleichzeitig ihr Bestes geben.“ Außerdem gibt es dadurch automatisch keine Tempobolzeri auf den schnellen Abfahrten.

Die Hauptstrecke führt 106 Kilometer von Bad Kleinkirchheim über die Eisentalhöhe weiter hinunter nach Radenheim und von dort zurück zum Start. Die alternative Route führt über die Schiestelscharte und die Eisentalhöhe weiter hinunter nach Radenheim und von dort zurück zum Start. Ein Riesenspaß! Freut sich Unterköfler. Denn jeder Teilnehmer erhält einen Preis.

Insgesamt werden rund 500 Teilnehmer aus zwölf Nationen erwartet. Interessierte können sich auf der Homepage unter kaernten-radmarathon.at anmelden.

Die „Kärntner Krone“ hat im Zuge des ARBO-Radmarathons insgesamt 40 Startplätze zu vergeben. Wer Interesse hat, schickt eine E-Mail mit Vor- und Nachnamen, Telefonnummer und dem Kennwort „Radmarathon“ an: patrick@kaernten-radmarathon.at



DER RAD-COUNTDOWN STARTET

Es ist Zeit, mit dem Training zu beginnen! Am 2. Juni findet wieder der ARBO-Radmarathon mit Start in Bad Kleinkirchheim statt. Ganz unter dem Motto „Spaß am Rad“ wartet auf die Teilnehmer in den Nockbergen eine selektive Strecke – auf der es bergab auch die schöne Landschaft zu bestaunen gibt. Die Zeitmessung gibt's nämlich nur bei den drei Bergwertungen. Für alle, die am Sonntag am Radmarathon teilnehmen, ist auch der Start bei der Nockbike Trophy am Samstag kostenlos. Anmeldungen: www.kaernten-radmarathon.at



Bei der 12. Auflage wird heuer das Miteinander unter dem Motto „gemeinsam genießen“ hervorgehoben.

Gemeinsam mit viel Spaß radeln

Der ARBO Radmarathon steigt am 2. Juni in den Kärntner Nockbergen

Der zwölfte Auftritt des Kärntner Radmarathons steht unter dem Motto „gemeinsam genießen“. OK-Chef Norbert Unterköfler erklärt, was sich hinter diesem Slogan verbirgt: „Gemeinsamer Genuss, ist doppelter Genuss. Wir möchten diesmal das Miteinander in Sport hervorheben und haben den Teamwettbewerb attraktiver gemacht.“ In diesem



Bewerb geht es darum, als Gruppe möglichst viele Kilometer gemeinsam zu erstrampeln. Bei gleichem Kilometerstand hat jenes Team die Nase vorne, das die meisten Reiben hat. „Speziell für Unternehmen ist dieser Bewerb die perfekte Möglichkeit für Teambuilding-Aktivitäten in einem sportlichen Umfeld“, so Unterköfler.



Gemeinsam start einsam! Auch für ein Teambuilding bietet sich der 12. ARBO Radmarathon am 2. Juni in den Kärntner Nockbergen an.

Einzigartige Action mit Mountainbike

Spannendes Mountainbike-Event beim ARBO Radmarathon am 1. Juni



Zum zwölften Mal findet der Radmarathon statt.

Der ARBO Radmarathon findet dieses Jahr am 2. Juni statt. Und am Vorzug des 106 km langen Spektakels startet zum zweiten Mal die NOCKBIKE-MTB-Trophy.

Das 20 Kilometer lange Genuss-Rennen führt auf Naturtrails von Feld am See hinauf auf die Feldpannalm und weiter Richtung Maibrunnhütte, wo das Downhill-Vergnügen auf Europas längstem Flow Country Trail zum Highlight wird. Im Zielbereich bei der Kaiserburg-Falstain in Bad Kleinkirchheim werden ab 16 Uhr die Sieger gefeiert. Über Medaillen freuen sich aber nicht die Schnellsten, sondern jene, die bei der Zeitmessung dem errechneten Mittelwert am nächsten kommen. Spannung bis zuletzt ist also garantiert.

Alle Starter beim ARBO Radmarathon haben auch



einen kostenlosen Startplatz bei der NOCKBIKE-MTB-Trophy. Jetzt anmelden und mit der Familie oder mit Freunden teilnehmen. Anmeldungen unter: www.kaernten-radmarathon.at



Auf dem Mountainbike geht's flott durch die Wälder.

Auch der „Teufel“ ist am Start

Der ARBO-Radmarathon steigt am 2. Juni in den Kärntner Nockbergen

Ein Hauch von Tour de France gibt es heuer bei der 12. Ausgabe des ARBO-Radmarathons in den Nockbergen. Denn erstmals seit 2016 ist auch „Tour-Teufel“ Didi Senft wieder mit dabei. „Er ist eine der schillerendsten Figuren im Radsport, eine echte Legende“, so Organisator Norbert Unterköfler.

Die Hauptstrecke führt 106 Kilometer von Bad Kleinkirchheim über die Schiestelscharte und die Eisentalhöhe weiter hinunter nach Radenheim und von dort zurück zum Start. Ein Riesenspaß! Freut sich Unterköfler. Denn jeder Teilnehmer erhält einen Preis.

Insgesamt werden rund 500 Teilnehmer aus zwölf Nationen erwartet. Interessierte können sich auf der Homepage unter kaernten-radmarathon.at anmelden.

Schon einen Tag davor, am Samstag (1.6.), findet das „Krone“-Kids-Race am Kaiserburgparkplatz statt.



Jetzt muss es aber schnell gehen! Groß ist der Ansturm auf die heiß begehrten Startplätze beim 12. ARBO-Radmarathon. Bereits 440 Anmeldungen sind eingetroffen. Kein Wunder, wartet doch auf die Teilnehmer eine Strecke von 106 Kilometern. Von Bad Kleinkirchheim geht es über die Schiestelscharte und die Eisentalhöhe weiter nach Radenheim und von dort zurück an den Start.

Die Alternativroute hat nur einen Anstieg (von Bad Kleinkirchheim auf die Schiestelscharte), ist



Schon am 1. Juni findet das „Krone“-Kids-Race statt.



Ein Event für Genießer.



Nur noch wenige freie Plätze gibt es für den ARBO Radmarathon am 2. Juni. Einen Tag davor dürfen die Jüngsten ran.

Jetzt Startplätze sichern

Der ARBO-Radmarathon steigt am 2. Juni in den Kärntner Nockbergen

Jetzt muss es aber schnell gehen! Groß ist der Ansturm auf die heiß begehrten Startplätze beim 12. ARBO-Radmarathon. Bereits 440 Anmeldungen sind eingetroffen. Kein Wunder, wartet doch auf die Teilnehmer eine Strecke von 106 Kilometern. Von Bad Kleinkirchheim geht es über die Schiestelscharte und die Eisentalhöhe weiter nach Radenheim und von dort zurück an den Start.

Die Alternativroute hat nur einen Anstieg (von Bad Kleinkirchheim auf die Schiestelscharte), ist

deswegen auch nur noch 50 Kilometer lang. „Dennoch taugt vielen genau das. Es ist für wirklich jeden etwas dabei – deswegen kommen die Sportler auch jedes Jahr gerne zu uns“, weiß Unterköfler. Schon einen Tag davor, am Samstag (1. Juni), findet das „Krone“-Kids-Race statt. Und die NOCKBIKE-MTB-Trophy! Alle Starter beim ARBO Radmarathon haben dort einen kostenlosen Startplatz. Jetzt gilt es, schnell zu sein! Anmeldungen unter: www.kaernten-radmarathon.at



Ein Klassiker zum Genießen

Rund 500 Teilnehmer beim zwölften Radmarathon.

Der ARBO Kärntner Radmarathon startet am Sonntag in Bad Kleinkirchheim um 730 Uhr im zweiten Saison. Die zentrale Botschaft der Sportveranstaltung lautet: Gemeinsam genießen! So wird der beliebte Teamwettbewerb noch attraktiver gestaltet. Es geht darum, gemeinsam viele Kilometer zu machen, bei gleichem Kilometerstand liegt jenes Team vorne, das die meisten Reiben hat. „Speziell für Unternehmen ist dieser Bewerb die perfekte Möglichkeit für Teambuilding-Aktivitäten in einem sportlichen Umfeld“, so Unterköfler.

Nachnennungen sind am Samstag von 16 bis 19 Uhr und Sonntag von 6 bis 7 Uhr im Rennbüro möglich.

Im Vorfeld des Kärntner Radmarathons wird am Samstag die Nockbike MTB Trophy ausgetragen. Rennstart des 20 Kilometer langen Rennens ist um 13 Uhr in Feld am See.



Radfahrer aus zwölf Nationen starten am Sonntag

Promi-Auflauf in den Nockbergen

Der ARBO Radmarathon steigt am Wochenende zum zwölften Mal



Gut 500 Teilnehmer lassen sich den 12. ARBO-Radmarathon in den Kärntner Nockbergen nicht entgehen.

Nur noch wenige Tage bis zur zwölften Auflage des ARBO Radmarathons! Am 1. und 2. Juni verwandeln sich die Nockberge wieder in einen Radsport-Feinkostland.

Schon am ersten Tag findet die MTB-NOCKBIKE-Trophy um 13 Uhr statt. Zusätzlich steht ab 14 Uhr in Bad Kleinkirchheim am Parkplatz bei der Kaiserburg das mittlerweile schon legendäre Kids-Race und die Charity-Geschicklichkeits-Challenge, bei der Persönlichkeiten aus Sport, Politik und Wirtschaft ihr Können für Licht ins Dunkel zur Schau stellen am Programm. Auch die ÖSV-Stars Adrian Perlt und Kathi Truppe haben sich angekündigt!

„Der Ansturm ist größer denn je! Es gibt nur mehr Resplätzchen“, freut sich Organisator Norbert Unterköfler.



Jetzt gilt es, schnell zu sein! Anmeldungen unter: www.kaernten-radmarathon.at



Am Samstag stellen Promis aus Sport, Politik und Wirtschaft bei der Charity-Geschicklichkeits-Challenge ihr Können unter Beweis.



Gut 50 Kinder nahmen am „Krone“-Kids-Race teil und freuten sich über Pokale und Medaillen

Kids radelten zum Auftakt

Nach dem „Krone“-Kids-Race findet heute in den Nockbergen der ARBO-Radmarathon statt. Beim Promi-Charity-Rennen wurden für Licht ins Dunkel 3000 Euro gesammelt

Auftakt nach Maß! Pünktlich zu Beginn des Radwochenendes beim „Krone“-Kids-Race wich der Regen dem Sonnenschein. Unter dem Motto „Fröhlich über sich, wer ein Meister werden will“ zeigten rund 50 begeisterte Nachwuchs-Radler auf dem Kaiserburg-Parkplatz ihr Können. „Ein super Auftakt! Auch das Charity-Race hat einen Riesenspaß gemacht“, freut sich Organisator Norbert Unterköfler. Und für dieses sind – zwischen den schweißtreibenden Sommertrainingsseinheiten – die ÖSV-Asse Adrian Pertl und Katharina Truppe angereist. Sie bewiesen ihr Können auf einem lustigen Geschicklichkeitsparcours. „Für mich ist es die dritte Teilnahme. Es ist für einen guten Zweck und macht Spaß, da macht man immer gerne mit. Ich schaue auch gerne beim Kinderren-



Die Kärntner Ski-Asse Adrian Pertl und Katharina Truppe freuten sich über die Teilnahme beim Charity-Rennen.

nen zu“, erzählt Adrian Pertl. Und bei all dem Spaß wurden auch noch 3000 Euro zugunsten von Licht ins Dunkel gesammelt. „Gerade weil es für einen guten Zweck ist, macht es noch mehr Sinn und Spaß, dass man hier dabei ist“, sagt Kathi Truppe. Und schon heute geht es mit dem 12. ARBO-Radmarathon weiter. Ab 7.30 Uhr wartet auf die Teilnehmer eine Strecke von 106 Kilometern. Von Bad Kleinkirchheim geht es über die Schießescharte und die Eisentalhöhe weiter nach Radenthein und von dort zurück an den Start. Die Alternativroute hat nur einen Anstieg (von Bad Kleinkirchheim auf die Schießescharte), ist deshalb auch nur noch 50 Kilometer lang. Und: Der Veranstalter garantiert allen kurzfristig anreisenden Radfans eine Teilnahme.



HEIMSIEG BEIM RADMARATHON Angetrieben vom Teufel, fuhr der Lavanttaler Hans-Jörg Leopold am Sonntag beim ARBO-Radmarathon in den Nockbergen zu einem Heimsieg. Er gewann vor seinem Kollegen Stefan

Pöll. Beide fahren für das Bundesligateam Feld am See. Ein Comeback feierte Didi Senft, der im Vorjahr auch bei der Tour de France in seinem Kostüm für Begeisterung gesorgt hatte.

RADSPORT Leopold siegt im Marathon

Rund 500 Teilnehmer in Bad Kleinkirchheim.

Hans-Jörg Leopold (Arbo Raifrisson Feld am See) gewann die 12. Auflage des Arbo-Radmarathons in Bad Kleinkirchheim. Der 41-jährige Lavanttaler war auf allen drei großen Anstiegen, begleitet vom legendären Tour-Teufel

Didi Senft, schnell unterwegs und siegte vor Vorjahres-Champ Stefan Pöll (Feld am See) und Alexander Schmidt (LAC Unlimited). Der erste Anstieg verlief nicht nach Wunsch. Im Finish habe ich dann meine Normalform ausgespuckt. Den Sieg bei den Damen holte sich die 40-jährige Stahreth Pia-Maria Thoma (KunzeTeufel).



Hans-Jörg Leopold siegte

Feld am See wagt Sprung nach Europa

Das Bundesligateam ist damit bei der Tour of Austria im nächsten Jahr startberechtigt. Europameistertitel für Heimo Fugger.

Von Herwig Gressel

Seit fünf Jahren ist das U23/Elite-Team des Radclubs Feld am See fixer Bestandteil der Radbundesliga. Im nächsten Jahr will man eine Kategorie höher fahren. Nach mehreren Monaten Arbeit im Hintergrund entschieden sich die Vereinsverantwortlichen nun endgültig für eine Teilnahme an der UCI Europe Tour. „In den letzten Jahren waren in der Bundesliga mehr als die Hälfte UCI-Rennen, daher war es auch ein logischer Schritt den nächsten Schritt zu setzen“, erklärt Obmann Norbert Unterköfler. Der bestehende Kader soll im Kern gehalten, nur punktuell verstärkt werden. „Wir setzen weiterhin auf heimische Fahrer, wollen die Jugend fördern und ein Sprungbrett in Richtung

Profisport sein. Der eingeschlagene Weg soll damit beibehalten werden“, so Unterköfler, der von Mehrkosten in der Höhe von 15000 Euro spricht. Mit dem Erwerb der Lizenz ist den Kärntnern auch ein Startplatz für die Tour of Austria sicher, was einer der ausschlaggebenden Punkte für die Entscheidung war. Feld am See ist damit im nächsten Jahr eines von insgesamt sechs österreichischen Teams, das an der Europe Tour teilnimmt. Neben der Tour of Austria und der ÖRV Radbundesliga sind 2025 Rundfahrten und Eintagesrennen in Italien, Slowenien, Kroatien, Deutschland, Tschechien, Polen, Rumänien und Litauen geplant. Der Rennkalender wird mit rund 60 Renntagen äußerst dicht gefüllt sein. Ebenso positiv sieht auch Paco Wrolich, Präsident des Kärnt-



Das Radsportteam Feld am See freut sich schon auf die Tour of Austria 2025.

ner Radsportverbandes, den Aufstieg des Kärntner Klubs. „Es ist sehr erfreulich für den heimischen Radsport. Dadurch ist der RC Feld am See eine tolle Perspektive für unsere zahlreichen aufstrebenden Kärntner Talente.“

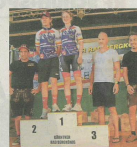
Bei der EM in Cottbus (GER) konnte sich der Wernberger Heimo Fugger im Punktefahren über 25 Kilometer sensationell den Juniorentitel holen.

Feld am See dominierte

Sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren gingen die Siege beim Radbergkönig an Feld am See.



Vom Kragersee hinauf nach Eggen fand zum 15. Mal das Rennen um den Radbergkönig statt.



Beide Radbergkönig-Trikots gingen an den RC Feld am See.

VON RUDI LECHNER

KRAIG Am Samstag haben wieder rund 120 Radsporfreaker die Challenge um das Radberg-König-Trikot vom Kragersee hinauf nach Eggen auf sich genommen. Das Rennen um den Radbergkönig zählte auch in diesem Jahr wieder zum „Kärnten Sport Jedermann-Rupert“ und ist als siebentes Rennen gleichzeitig das vorletzte dieser vom Rad-Club Feld am See ins Leben gerufenen Rennserie für Hobby- und Lizenzfahrer. Heuer gibt es das Rennen bereits zum 15. Mal, erzählt Walter Copi vom veranstaltenden Verein Multisport

Kärnten, „da wir auch immer wieder etwas Neues bieten wollen, gab es diesmal auch eine eigene E-Bike-Wertung.“

Trikots nach Feld am See

Die Tagessieger und somit die begünstigten Trikots der Radbergkönige gingen heuer beide an den ARBO ASKO Raiffeisen Feld am See. Bei den Damen sicherte

sich Lara Maierbrugger in einer Zeit von 21:30 Platz eins, bei den Herren war Lizenzfahrer Marco Gortischig mit 17:45 der Schnellste auf dem Kragerberg.

Die Klassenleger

Fabian Kauterle, Lara Maierbrugger, Gabriel Adler, Gregor Hrodek, Astrid Lamprecht, Heimo Fetter, Gitta Mott, Alfred

„Es folgen wichtige Entwicklungsschritte“

Radteamchef Norbert Unterköfler im Interview über bisher Geleistetes und die Zukunft.

VON PETER TIEFELING

FELD AM SEE. Das ARBO Radteam Kärnten Sport Feld am See hat sich national wie international etabliert. Mein-Bezirker sprach mit Obmann Norbert Unterköfler.



Das gesamte UCI ARBO Radteam Feld am See ist für die Saison 2025 bereits starkiert.

MeinBezirk: Herr Unterköfler, wie fällt Ihre Saisonbilanz 2024 aus?

Unterköfler: Mit der Saison 2024 bin ich sehr zufrieden. Wir konnten in der Radbundesliga Teamwertung Platz sechs erreichen und mit Stefan Pöll und Simon Schabernig zwei Fahrer in den Top 25 Weiters konnte das Team bei internationalen Rennen in Kroatien, Slowenien, Tschechien, Litauen, Polen und Rumänien wertvolle Erfahrungen sammeln und gute Ergebnisse einfahren.

Welche Veränderungen und Ziele sind für 2025 geplant?

Unterköfler: Es wird sich einiges ändern. Wir werden erstmals als Continentalteam mit dem Namen „ARBO Radteam Kärnten Sport Feld am See“ an den Start gehen. Damit werden wir erstmals auch zusätzlich bei der Österreich-Radrundfahrt am Start stehen. Weiters werden wir unser Team auf 15 Rennfahrer erweitern und das Umfeld wird auch auf die nächste Ebene gehoben. Unser Ziel bleibt weiterhin, die jungen Kärntner Fahrer zu unterstützen, fördern und in das internationale Niveau heranzuführen. Weiters ist es uns wichtig, vor allem bei den kommenden Österreich-Radrundfahrt eine gute Figur machen.

Welche Veränderungen gibt es am Fahrersektor und wie sieht der Rennplan 2025 aus?

Unterköfler: Es wurden bereits aus über 20 Bewerbern vier neue Fahrer ausgewählt und verpflichtet. Dadurch konnten wir uns sehr gut und gezielt verstärken. Der Rennplan wird wieder sehr international und national mit Rennen in Österreich, Deutschland, Italien, Kroatien, Slowenien, Tschechien, Litauen, Polen und Rumänien aufgestellt sein. Insgesamt stehen 60 in unserem Fokus.

Wie kann ihr Verein ein solches Mannschaftenprogramm finanzieren?

Unterköfler: Das Teamjahresbudget beträgt rund 150.000 Euro, wobei das Budget bei ungefähr 100.000 Euro liegt. Damit sind wir zwar eines der „ärmsten“ Continentalteams weltweit, aber dies sollte vorerst kein Problem sein. Großer Dank gebührt dabei unserem Hauptpartner Kärnten Sport, ARBO und zahlreichen Sponsoren.

Belkommen in Ihrem Club die nachkommenden Kärntner Radsporttalente ihre Chance?

Unterköfler: Alle Kärntner Radsporttalente, welche ein entsprechendes Leistungsvermögen haben, zu uns passen und bei uns fahren



Norbert Unterköfler, „Weiterentwicklung des Um- und Auf“.

wollen, bekommen für mindestens zwei Jahre die Chance sich zu beweisen. Dies ist die Grundidee der Mannschaft. Derzeit haben wir sechs Kärntner Fahrer im Bundesligateam.

Der Radclub Feld am See ist auch im Amateur- und Mastertierpark aktiv. Erfolgversprechend?

Unterköfler: Auch das sind wir sehr erfolgreich aufgestellt. Können vor wenigen Tagen bei den österreichischen Bergmeisterschaften auf unserer Heimstrecke in Alftitz am See durch den Lawentaler Roland Maier die Goldmedaille gewinnen. Die Gruppe der Amateurfahrer ist ein wichtiges Vereinsglied.

Kärnten ARBÖ-Radmarathon

Rund 500 Teilnehmer gingen bei der zwölften Auflage des ARBÖ-Radmarathons in Bad Könnersheim an den Start. Die 41-jährige Lizenznehmer Hans-Jörg Leopold trainierte vor Jahresbeginn Stefan Pöll und Alexander Schmidt bei den Damen vor. Die Mann-Thomas eine Klasse für sich. Die zwölfte Auflage des ARBÖ-Radmarathons in Bad Könnersheim verlegte den gut 500-köpfigen Starterfeld wirklich alles ab. Rennleiterin Leonie Stanz, zünftige Temperaturen in den Rücken. Das gegen Ende des Rennens sorgte vereinzelt Sonnenstrahlen für ein helles Finish.

Trotz dieser Wetterkapriolen führten sich alle Starter positiv ab. Durch das spezielle Zeitsystem (nur bei den drei Bewertern) wird die Zeit gemessen, konnte das Fahrerfeld beim Abfahren wieder komplett ausgeglichen werden. Der Sieger Hans-Jörg Leopold wurde vom Tour-Debut DiD. Erst hieß über die Rückgabe „gescheitert“.



Sieger Hans-Jörg Leopold wurde vom Tour-Debut DiD. Erst hieß über die Rückgabe „gescheitert“.

Verwies und siegte vor Vorjahres-Champ Stefan Pöll (ARBO Raiffeisen Feld am See) und Alexander Schmidt (LAC (Innvienna). Der Sieg bei den Damen holte sich die 40-jährige Siegerin Pia-Kristina Thomas (ARBO Krumfeld).



ARBÖ-ASKÖ-Bundescup Rad-Nachwuchs im Mittelpunkt

Der Austritt der ARBÖ-Bundesorganisation zur verstärkten Zusammenarbeit war gleichzeitig Anknüpfung zur Umstrukturierung neuer Ideen. Die ARBÖ-Bundesorganisation hat schon aus Tradition in ihrer Gründung den österreichischen Radsporsport stets unterstützt, wobei neben der Elite-Kategorie auch die Kategorie der Rad-Nachwuchssportler nicht zu kurz kam. Die engere Zusammenarbeit mit der ARBÖ, über die ja die Bundesformidern verteilt und auch abgezeichnet werden, ermöglicht auch, neue Ideen für den

Norbert Steiner, ARBÖ-Bundespräsident Radspport.

- ARBÖ-ASKÖ-Bundescup Turniere 2024:**
- 14. April:** 36. Fuchsbirner Gedenkmessen (Pia Taylor Wörgl)
- 21. April:** Radturnier Obermosen Waiding/ARBO Auto Eder Walding
- 19. Mai:** Österreichischer WJV Veranstaltung/ARBO ASKO RLM Wien
- 28. Juli:** Eisbühnen Radsporttage/ARBO Spitzlake Penz
- 6. August:** Straßenrennen St. Marein/ARBO ASKO Krumfeld
- 12. August:** Alpe Adria Radbundescupturnier/ARBO KAC Klagenfurt
- 18. September:** Alftitz/Bergmeisen/ARBO ASKO Feld am See

mit Führungstrainer und Masteltrainern ausgestattet und zum Jahresende mit einer Abschlussveranstaltung gekrönt. Die Punkteverteilung erfolgt dieses Jahr für Sportler der Organisationen ARBÖ und ASKO separat und erfolgt nach dem Modus des Austria Youngster-Cup nur für diese Fahrgemeinschaft.



Internationale Alpe Adria Tour 2024 Zukunftsweisend

Nicht nur das liebe Geld ziele ist für Erfolge im Sport ausschlaggebend, sondern auch die Bereitschaft der Funktionäre und Helfer, sich für die Verwirklichung im Rahmen der Radnachwuchskategorie einzusetzen. Einen Beweis dafür bringen Obmann Gernot Jod und sportlicher Leiter Ex-Pool Paco Woolch vom RC ARBO PANACCO KAC. Durch zahlreiche Helfer, darunter auch Radsporthelfer wie Bernhard Eisel, wurde die vierstägige Alpe Adria Tour in Klagenfurt, an der sich weit über 300 aktive Radfahrer aus 16 Nationen beteiligten, erst möglich.



Norbert Steiner, ARBÖ-Bundespräsident Radspport.

Trotz der großen Dominanz aus dem Ausland konnten unsere Radsporthelferinnen und Radsporthelfer erfolgreich bestehen. Besonders zu erwähnen sind Lea Unterköfler (ARBO ASKO Feld am See), Viktoria Wiesmayr, Lorenz Ludwiczak, Santiago Woolch, Felix Plutner und Alvaro-Kanda-Dowid alle von RC ARBO PANACCO KAC, sowie Marc Hierschhäuser (ARBO Auto Eder Walding, OÖ).



Wolch Hierschhäuser (links) hauptmann bei Peter Koller (i.) mit UVV-Präsident Paco Woolch.

ARBÖ ASKO Bundescup 2024: Finale in Kärnten



SIEGERSCHERUNG ARBÖ Bundescup: Bgm. Max Lander, Bgm. Michaela Oberstall, Pils. Anton Leitkam, Marc Hierschhäuser, Leonie Stanz, Bgm. Hans-Jörg Leopold, Pils. Norbert Steiner, Lidgr. Pils. Inq. Reinhard Rohr und WR Peter Weddigger. (v. l.)

Der Berg ruft...

Internationales Jedermannradrennen

Afritz – Verditz am 15. September
In Kürze ist es wieder soweit! Am 15. September findet zum 26. Mal der „Internationale ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz“ statt! Dieses vom ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Radclub Feld am See veranstaltete Jedermannradrennen zählt wie gewohnt zum „Kärnten Sport Jedermannradcup“. Heuer werden erstmals die Österreichischen und Kärntner Bergmeisterschaften ausgetragen. Startberechtigt sind alle RadfahrerInnen von Jung bis Alt, mit und ohne Lizenz, mit Renn- und Mountainbike. Die Streckenlänge beträgt 6,2 km, 2,1 km (Minibiker) bzw. 1,1 km (U9). In Afritz am See wird, wie auch in den letzten Jahren, wieder ein großes und sehr gut besetztes Feld am Start beim Sporthotel Mirmock erwartet. Für alle Hobby- und LizenzfahrerInnen bietet diese Veranstaltung ein großartiges Umfeld. Das geringe Nenngeld (€ 15,00) und ein Preis für jed/jede TeilnehmerIn bei der stimmungsvollen Siegerehrung machen dieses Rennen sehr beliebt. Anmeldungen online oder am Sonntag im Gemeindezentrum in Afritz am See ab 08.30 Uhr. Infos zum Rennen und zum „Jedermannradcup“ unter www.feldamsee.at oder unter der Tel.- 0699 14145101.

Norbert Unterköfler

Rene Pammer aus Oberösterreich siegt mit Streckenrekord am Verditz

Starker Wind und kühle Temperaturen machten den TeilnehmerInnen beim traditionellen 26. ARBÖ Helvetia Bergrennen Verditz zu schaffen. Trotzdem stellten sich 150 SportlerInnen aus ganz Österreich der Herausforderung und kämpften dabei um den österreichischen Bergmeistertitel im Nachwuchsbereich sowie in mehreren Meisterklassen und bei den Amateuren!

Den Tagessieg holte sich Rene Pammer (Amateur) aus Oberösterreich mit neuem Streckenrekord von 19:23 Minuten. Bei den Damen gab es einen Dreifachsieg für Kärnten durch Astrid Lamprecht (SC Jauntal – 25:58 Min.) vor Lara Maierbrunner (ARBÖ ASKÖ Raiffeisen Feld am See – 27:09) und Tajana Winkler (SC Mirmock – 30:28). Leonia Plänzel erreichte den 3. Platz (U13).
Alle Ergebnisse finden Sie unter:
www.my.raceresult.com/241692/results

Obmann Norbert Unterköfler / Radclub Feld am See

Gemeindeinformation Afritz am See

26. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz 2024

Am Sonntag, den 15. September 2024 fand trotz schwieriger Wetterverhältnisse mit fast 150 Startern aus mehreren Nationen der 26. ARBÖ Helvetia Bergpreis Afritz – Verditz 2024 statt. Sehr erfreulich war die Teilnahme von zahlreichen Nachwuchssportlern im Alter von 5 – 17 Jahren und auch die Durchführung der Österreichischen Meisterschaften war sehr gut gelungen. Wir gratulieren den Siegern sehr herzlich und den Veranstaltern für die gelungene Veranstaltung.



Gesamt Sieger Rene Pammer

